36. Jahrgang. Donnerstag, 5. Januar. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19909. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1893.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Pest, 5. Januar. (W. T.) Conferenzen der **Rothschildgruppe** mit dem Premierminister **Wekerle**, woran die Bankiers Hansemann und Schwabach Theil nahmen, führten dem Vernehmen nach im wesentlichen bereits zu einer Einigung. Der Uebernahmecours der Kronentitres soll zwischen 90 und 92, der Goldtitres zwischen 94 und 95 betragen. Auch die Betheiligung von ungarischen, außerhalb der Gruppe stehenden Finanzinstituten soll schon geregelt sein.

Ala, 5. Januar. (W. T.) Gestern Nachmittags **explodirte** in dem hiesigen italienischen Zollmagazin in Folge von Unvorsichtigkeit eine Kiste mit **Petardenkapseln**. Eine Person wurde dabei getödtet, zwei schwer und eine leicht verwundet.

Newyork, 5. Januar. (W. T.) **500 maskirte Männer** griffen gestern das Gefängniß von Bakersville in Nordcarolina an und **lynchten** den Mörder eines angesehenen Bürgers. **Sieben Gendarmen** traten der Menge entgegen, sie wurden alle **getödtet. Von den Lynchern fielen 25,** darunter angesehene Bürger.

Politische Uebersicht.

Danzig, 5. Januar.

Der Gesetzentwurf über die Verbesserung des Volksschulwesens.

In der Begründung zu dem Gesetzentwurf betreffend die Verbesserung des Volksschulwesens, mit dessen Berathung das Abgeordnetenhaus seine Verhandlungen wieder aufnehmen wird, ist der Antrag auf Aufhebung des Gesetzes betreffend die Feststellung der Volksschullasten vom 26. Mai 1887 vor allem damit motivirt, daß die gegenwärtige Form der Mitwirkung der Selbstverwaltungsbehörden bei der Entscheidung über die Befriedigung der Bedürfnisse der Volksschule keine Garantie für die gerechte Vertheilung der staatlichen Dispositionsfonds biete. Die Unterrichtsverwaltung sei nicht einmal dann, wenn sie mit ihren Zuschüssen die Kosten decken will, im Stande, in den armen, einer Hebung des Schulwesens am meisten bedürftigen Gegenden neue Schulen oder Lehrerstellen gegen den Widerspruch der Gemeinden zu gründen, weil diese Zuschüsse nach dem Etat nur widerrufliche sind und es nach den Entscheidungen der Provinzialräthe unter diesen Umständen zur Uebernahme der dauernden Lasten der Zustimmung der Gemeinde oder der Feststellung der Selbstverwaltungsbehörde bedarf. Bestätigt aber der Kreisausschuß oder der Provinzialrath die von der Gemeinde behauptete Leistungsunfähigkeit derselben, so ist die Uebernahme dauernder Lasten ausgeschlossen. Nach der Vorlage soll nach Aufhebung des Gesetzes von 1887 in Zukunft der Unterrichtsminister in Verbindung mit dem Finanzminister endgiltig dann über die Leistungsfähigkeit der Schulunterhaltungspflichtigen entscheiden, wenn es sich um das Diensteinkommen der Lehrerstellen handelt. Durchgreifende Abhilfe aber bringt auch dieser Vorschlag nicht, denn die Minister können doch die Leistungsfähigkeit im einzelnen Falle nicht unter der Voraussetzung anerkennen, daß die Kosten einer neuen Stelle oder einer Gehaltserhöhung aus dem Dispositionsfonds des Unterrichtsministers bestritten werden. Die Mehrkosten sind dauernde, die Zuschüsse können aber nur widerruflich gewährt werden.

In der „Nordd. Allgem. Ztg.“ wird nun heute vorgeschlagen, diese Zuschüsse als nicht widerrufliche zu gewähren. Geschieht das, so wird natürlich die Gemeinde dem Verlangen der Unterrichtsverwaltung, Lehrerstellen besser zu dotiren oder neue zu schaffen, nicht weiter widerstreben, d. h. sie wird den Einwand der Leistungsunfähigkeit gar nicht erst erheben. Der Bedürfnißzuschuß, bez. der Fonds, aus welchem derselbe gewährt wird, würde dann freilich seinen jetzigen Charakter ganz verlieren und ein Fonds zur Dotirung der Volksschulen in ärmeren Gemeinden werden. Dann würde die Regierung sich auch dem Verlangen des Abgeordnetenhauses nicht mehr widersetzen können, über die Verwendung dieses Fonds im Etat Rechenschaft abzulegen. Dahin zielt aber der Vorschlag der „Nordd. Allg. Ztg.“ offenbar nicht. Nach ihrer Ansicht müßte in dem Falle, wo die Gemeinde leistungsfähig wird, eine Zurückziehung der als unwiderruflich gewährten Zuschüsse in irgend einer Form vorbehalten bleiben. In welcher Form das möglich wäre, wird nicht gesagt. Offenbar aber würde jede Gemeinde, die ihre Leistungsunfähigkeit gegenüber dem Verlangen des Cultusministers, größere Ausgaben für Lehrergehälter zu übernehmen, behauptet, sich durch unwiderruflich-widerrufliche Zuschüsse nicht bestimmen lassen, ihren Einspruch zurückzuziehen. Der Vorschlag kann also nur so gemeint sein, daß die Selbstverwaltungsbehörden, welche über die Leistungsfähigkeit von Gemeinden oder Schulunterhaltungspflichtigen zur Zeit auf Grund des Gesetzes von 1887 entscheiden, die Zusicherung eines staatlichen Zuschusses für die Dauer der Leistungsunfähigkeit als ein die Leistungsfähigkeit ergänzendes Element behandeln und die Verpflichteten zwingen, die Gehaltserhöhung oder die Einrichtung neuer Lehranstalten zu beschließen. Die Zuschüsse würden dann so lange geleistet werden müssen, bis die Selbstverwaltungsbehörden, d. h. Kreisausschüsse und Provinzialräthe in jedem einzelnen Falle feststellen, daß die bisher leistungsunfähige Gemeinde nunmehr leistungsfähig geworden sei — was, so lange die Dinge bleiben, wie sie sind, schwerlich jemals geschehen würde. Gegen diesen Vorschlag würde demnach die Mehrheit des Abgeordnetenhauses, die von der Aufhebung des Gesetzes von 1887 nichts wissen will, kaum etwas einzuwenden haben. Denn wenn der Unterrichtsminister die Mehrkosten für Lehrergehälter dauernd übernimmt, so können ja die Gemeinden fortfahren, auf eigene Kosten „jede andere communale Aufgabe eher zu erfüllen, als irgend etwas für die Schule zu thun“, wie es in der Begründung heißt. Der Dispositionsfonds, der jetzt 10 Mill. Mark beträgt, würde dann bald völlig ungenügend werden, auch wenn nach dem Vorschlage des Entwurfs eine Erhöhung desselben eintritt. Die Begründung sagt ja selbst, wenn es bei der unbeschränkten Herrschaft der Selbstverwaltungsbehörden bleibe, „würden Ansprüche an die Staatskasse hervorgerufen, welche — zumal nach der bevorstehenden Aufhebung directer Staatssteuern — weder durch das Bedürfniß der zur Unterhaltung der Volksschule Verpflichteten gerechtfertigt erscheinen, noch mit den verfügbaren Staatsmitteln erfüllt werden könnten“.

Die eine Wirkung würde bei dieser Regelung der Sache allerdings erzielt werden, nämlich die Aufbesserung bez. Vermehrung der Lehrerstellen, und auch bezüglich der Schulbauten, falls man sich einfach damit begnügt, den § 2 des Gesetzes von 1887 nach dem Vorschlage der „Nordd. Allg. Ztg.“ abzuändern. Immerhin wäre auch dieser Zustand besser, als der gegenwärtige, **bei dessen Fortdauer der Cultusminister erklärt, die Schulverwaltung sei nicht im Stande, „dauernd den jetzigen Bildungsstand des Volkes zu erhalten“.**

Ministerielle Gepflogenheiten jetzt und sonst.

Wie bereits mitgetheilt, haben der gestrigen Trauerfeier für den verstorbenen Abgeordneten Peter Reichensperger nicht weniger als fünf preußische active Minister beigewohnt. Daß diese Thatsache einer besonderen Erwähnung bedarf, ist charakterisch für unsere politischen Verhältnisse. In andern Ländern versteht es sich von selbst, daß die Regierung nicht fehlt, wo es gilt, hervorragenden Volksvertretern, und gehörten diese auch zu ihren erbittertsten Gegnern, die letzte Ehre zu erweisen. Man würde es dort für einen Akt unerhörter Taktlosigkeit halten, wollten die Vertreter der Regierung solchen Feierlichkeiten fernbleiben. Im Gegentheil, die Minister legen Werth darauf, die Gelegenheit zu benutzen, um gewissermaßen demonstrativ ihre Hochachtung vor den Verdiensten und der Ueberzeugungstreue des Parlamentariers zu bekunden, der ihnen im Leben so oft im heftigen Kampfe gegenüber gestanden hat. — Seit dem Rücktritte Bismarcks hat man sich auch in unseren Regierungskreisen zu diesen löblichen Sitten bequemt. Wir erinnern z. B. an das Verhalten anläßlich des Todes von Windthorst und Forckenbeck. — Wie es früher damit bestellt war, wird am besten durch die Vorgänge beim Tode Laskers illustrirt. Die Regierung blieb am Sarge des Mannes, der sich um die Befestigung der deutschen Einheit im Wege der Gesetzgebung unsterbliche Verdienste erworben, unvertreten. Nicht bloß der leitende Staatsmann glänzte durch Abwesenheit, sondern Fürst Bismarck verbot auch seinen Minister-Collegen die Theilnahme an den Beerdigungsfeierlichkeiten. Und diese gehorchten, sogar der Justizminister Dr. Friedberg bewies bei diesem Anlaß — wie Bamberger in seiner Gedächtnißrede in der Singakademie ironisch betonte — die „Unabhängigkeit von seiner eigenen Gesinnung“, indem er es fertig brachte, dem Manne, welcher so unendlich viel für das Zustandekommen der deutschen Justizeinheit gethan, den schuldigen Tribut der Anerkennung zu versagen.

Zu den tadelnswerthesten Gepflogenheiten des Systems Bismarcks gehörte die über das Grab hinausgehende Unduldsamkeit gegenüber politischen Gegnern.

Zu den „hundert Quittungen“.

Liebhabern grotesker Komik ist die Lectüre des „Vorwärts“ zu empfehlen. Wer verlangt, daß das Blatt die Namen der Empfänger des Welfenfonds nennt, gehört selbstverständlich zu dem „Volk der Welfen- und Reptilfonds-Stipendiaten“. Der „Vorwärts“ „lacht“ diejenigen, die die Nennung der Namen fordern, „einfach aus“ und bemerkt ihnen, daß der Bube, der gezüchtigt wird, nicht darüber zu bestimmen hat, wie die Züchtigung zu verabreichen ist. „Wir werden die Züchtigung so verabreichen, wie es uns gut dünkt und wie es den Züchtlingen am schmerzhaftesten ist.“ Das Verschweigen der Namen ist für die Kostgänger des Welfenfonds ohne Zweifel eine wesentliche Linderung der Schmerzen. Die Peitsche, die der „Vorwärts“ schwingt, versetzt nur Lufthiebe und erinnert lebhaft an die Peitsche des Harlekins.

Fast noch ergötzlicher, als der „Vorwärts“ mit der Peitsche ist der antisemitische Moralprediger in der „Staatsb.-Ztg.“, der dem mystificirten Centralorgan der Socialdemokraten den Judenflinten-Märtyrer Ahlwardt gegenüberstellt, der seine ganze Person eingesetzt und sofort Namen und Thatsachen aufs deutlichste angegeben habe. „Mit einem Wort, schreibt das Blatt, aus der Handlungsweise Ahlwardts blickt der Patriotismus des deutschen Mannes hervor.“ . . . . „Immer lichter wird es, immer klarer, auf welcher Seite die Liebe zu Vaterland und Monarchie zu suchen ist. Die Lüge muß endlich doch der Wahrheit weichen.“

Hoffentlich ist der „Vorwärts“ jetzt zufrieden.

Die ortsüblichen Tagelöhne,

wie sie für die einzelnen Kreise und Kreistheile Geltung erlangt haben, sind nunmehr von Amts wegen veröffentlicht worden. Die Zusammenstellung ist am 24. Dezember 1892 abgeschlossen. Spätere Abänderungen der bisherigen Festsetzungen werden gesammelt und alljährlich einmal je nach Bedürfniß entweder als Nachträge zur ersten Nachweisung oder in Form einer völlig neuen Zusammenstellung veröffentlicht werden.

Diese Veröffentlichungen bieten ein um so größeres Interesse, als die ortsüblichen Tagelöhne gegenwärtig nicht bloß für das Arbeiterversicherungswesen, sondern auch für die Bemessung der Höhe der an Familien von zu Friedensübungen eingezogenen Mannschaften zu zahlenden Unterstützungen Bedeutung haben. Die veröffentlichten Tagelöhne zerfallen in vier Klassen, solche für erwachsene männliche und weibliche Tagearbeiter und für jugendliche männliche und weibliche Arbeiter, d. h. für solche unter 16 Jahren. Nach der Novelle zum Krankenversicherungsgesetz ist es auch gestattet, die Sätze für jugendliche Arbeiter getrennt für solche zwischen vierzehn und sechszehn und für Kinder unter vierzehn Jahren vorzunehmen. Von dieser Befugniß ist mehrfach Gebrauch gemacht, so für den Kreis Ruppin, für den Saalkreis, den Kreis Neustadt a. R., für einen großen Theil des Regierungsbezirks Aachen, für verschiedene baierische Bezirksämter, sächsische Amtshauptmannschaften und für den ganzen Regierungsbezirk Kassel. In dem letzteren ist der Tagelohn für Kinder unter 14 Jahren auf 66⅔ Pfennige festgesetzt. Was die Höhe der Tagelohnsätze betrifft, so ist es natürlich, daß sie in den größeren Städten und in den Industriedistricten diejenigen auf dem flachen Lande überragen. Berlin weist 2,70 Mark für erwachsene männliche, 1,50 Mark für weibliche, 1,30 für jugendliche männliche und 1 Mark für weibliche Arbeiter auf, Breslau für erwachsene männliche Arbeiter 2 Mark, München 2,30 Mk. u. s. w. Die höchsten ortsüblichen Tagelohnsätze verzeichnen die Stadt Hamburg, der Stadtkreis Altona, Geestemünde, sowie Theile des Kreises Kehdingen mit 3 Mark für erwachsene männliche Arbeiter, während die niedrigsten mit 0,90 Mark auf dem platten Lande der Kreise Leobschütz und Lublinitz im Regierungsbezirk Oppeln Geltung haben.

Die handelspolitischen Beziehungen Deutschlands zu den nordischen Staaten.

Die Handelskammer zu Lübeck bespricht in ihrem bereits erschienenen neuesten Jahresberichte die noch ausstehende Neuregelung der handelspolitischen Beziehungen Deutschlands zu den nordischen Staaten, an denen der Lübecker Handel in hervorragendem Maße interessirt ist, folgendermaßen:

„In Rücksicht darauf, daß der Abschluß eines Handels- und Schiffahrts-Vertrages zwischen

Stadt-Theater.

Am 3. Januar: **„Der Wasserträger“**, Oper von Cherubini, Text von Bouilly. Wieder ist in diesem Werk eine der älteren, anscheinend auf dem Aussterbe-Etat stehenden, selten noch aufgeführten Opern auf unserer Bühne erstanden, und es ist nicht das bloß historische Interesse wie an einer Ausgrabung, das Cherubinis „Wasserträger“ erregt, sondern das Werk wirkt wie ein Todtgeglaubter, der doch hochwillkommen lebend und noch immer lebenskräftig vor uns hintritt. Es ist wahr, der Text moralisirt ziemlich viel und behandelt insofern das an sich sehr wirkungsvolle Sujet nicht so, wie es behandelt werden könnte: das ist ein Nachklang aus der Zeit der Oper vor Gluck, in welcher die Texte kaum den Schein einer Handlung hatten und ganz und gar sich in Sentenzen und Schönrednerei bewegten. 1770 hatte Gluck, von dem Textdichter Calzabigi unterstützt, durch seinen „Orpheus“ mit dieser Tradition gebrochen, die hier, wie gesagt, in der Schwärmerei des Textes für Wohlthun und „die Menschheit“ noch nachklingt, während die Handlung, und zwar bis zuletzt, spannend und interessant bleibt: daß sie von anständigen Motiven getragen ist, dafür wird sie hoffentlich trotz der Neuitaliener wenigstens noch keiner Entschuldigung bedürfen: ein Held aus dem Volke, ein Wasserträger, rettet den vornehmen Mann, einen Vater des Volkes, den Parlamentspräsidenten Armand, der einst seinen Enkel Anton, einen armen Savoyardenknaben, aus dem Elend gezogen hat. Der Cardinal Mazarin hat ihm für eine kühne Antwort den Tod geschworen und durch viele Fährlichkeiten hindurch, immer dicht am Verderben vorbei, weiß Micheli, der Wasserverkäufer, ihn und seine Gattin vor den Soldaten, die Armand zuerst in Michelis Wohnung suchen, zu verbergen und ihn schließlich in seiner Tonne durch die Wachen hindurch aus Paris hinaus zu bringen. Die Gefahren sind damit noch nicht zu Ende, ja die eigene Gattin, die treulich alle Gefahren mit ihm getheilt hat, verräth seinen Namen im Uebermaß schreckensvoller Erregung. Da im letzten Augenblick bringt Micheli die unter seiner Führung durch das Volk von der Königin erwirkte Begnadigung und Wiedereinsetzung Armands in seine Würden. Der entscheidende Moment ist freilich nicht der Musik, sondern dem Worte anheimgegeben, der überhaupt in der Oper eine große, fast zu große Rolle spielt. Aber wäre selbst die Musik der Art, daß man sich fragen müßte, wie lange sie nach den 93 Jahren, die sie heute zählt, noch lebensfähig sein werde, so ist ihre Wiedererweckung doch noch tausend Mal schätzenswerther, als wenn irgend eine Novität von der Tagesströmung auf unsere Bühne getragen würde, von der niemand weiß, ob sie auch nur für 3 Jahre Lebenskraft hat, und das bischen „Moralin“, das der Text uns zu kosten giebt, — man merkt es übrigens in der Aufführung kaum — ist doch noch zehn Mal besser als die neuitalienische Schwelgerei in der Scheußlichkeit, von der man übrigens nur ja nicht glauben möge, daß sie nicht doch demoralisirend wirke: sie malt den Teufel so lange an die Wand, bis er da ist: die Engel kommen freilich auf diesem Wege nicht, wie Schiller möchte und unser Textdichter; das ist aber nicht so schlimm wie das brutale Gegentheil. Cherubini stammt noch aus der Zeit, wo Italien der Hort und Quell aller tieferen musikalischen Bildung war: sein Hauptlehrer im polyphonen Stil war Sarti, und wenn Cherubini mit seinem Eintritt in Paris und Uebertritt vom kirchlichen auf das Gebiet der Oper sich der französischen Schule anschloß, so ist der Grundzug seiner Musik doch die altitalienische Reinheit, Würde und Vollendung des Stiles geblieben, zu der Cherubini aus der eigenen Individualität eine nervige, manchmal Beethoven ähnliche Kraft hinzubringt. Die Oper erinnert in manchen Accenten musikalisch an „Fidelio“, nicht aber ist er ihr, sondern sie ist sehr wahrscheinlich sein Vorbild gewesen, zunächst was den Text betrifft. Cherubini kam 1805 nach Wien und dirigirte seine Opern, die Haydn und Beethoven begeisterten, 1800 war der „Wasserträger“ in Paris zuerst aufgeführt worden: schwerlich wird Cherubini dieses, sein bestes Werk 1805 in Wien unaufgeführt gelassen haben, der Textdichter des 1806 erschienenen „Fidelio“ hat nur die Gattentreue, die in dem Bouilly'schen Text begleitendes Element ist, zum leitenden erhoben, Armand ist wie Florestan wegen unerschrockener Pflichterfüllung vom schändlichen Machthaber verfolgt; der treue Mann aus dem Volke, wesentlich zur Rettung beitragend, fehlt in der Person des Rocco nicht, die Gattin erscheint wie dort verkleidet, das Interesse der „Menschlichkeit“ siegt, u. s. f. Das Nachbild ist dabei die höhere Potenz des Vorbildes. Diese Parallele ist bisher, wie es scheint, noch nicht bemerkt worden. Musikalisch hält Cherubini sehr interessant ein selbständiges juste milieu zwischen absoluter Musik und musikalischer Dramatik in jener Zeit, die so stürmisch von dem Streit über die gegenseitigen Rechte der Melodie und des Wortes, der Musik und der Handlung in der Oper bewegt war, von jenem Streit, dessen Gegensätze man (übrigens oberflächlich) mit den Namen Gluck und Piccini personificirt hat. Ist Cherubini die eigentlich italienische quellende und blühende Melodie nicht beschieden, so ist er doch nirgends unmelodisch; seine Melodik ist kühl, aber rein und nirgend trivial, in dem Hochzeitschor des 3. Aktes ist sie auch sehr lieblich. Ueberall aber trägt den Hörer der Wohlklang in der Instrumentation und in den meisterhaften, reichbewegten vocalen Ensembles. Der erste Akt ist am meisten weihevoll, der zweite am meisten durch seine Rhythmik französisch interessant und schließt merkwürdig kühn mit Diminuendo-Wirkung, mit negativem Effect gleichsam; im dritten wiegt das Freudige, Liebliche vor und er kehrt am Schluß zur Weihe, zum Preis der Treue, der Tugend und Menschlichkeit zurück, worin er mit unseres Beethoven himmelstürmendem Fluge sich freilich nicht messen kann — immer aber fesselt angenehm die Musik Cherubinis, die so eigenthümlich das Freundliche mit dem Erhabenen vereinigt. Das modern dramatische Element beschränkt sich bei Cherubini auf die eigenartigen Vorspiele zu dem 2. und 3. Akt, wo es an symbolischer Musik (der Glocke, die wie später bei Rob. Schumann in den Papillons, sechs Uhr schlägt u. a.) nicht fehlt, und auf geschickte, ziemlich reichliche Anwendung des Melodramas; durchweg aber paßt die Musik sich wirkungsvoll der Situation an. Ihre Mittel sind einfach, im Orchester sind z. B. Trompeten nur sehr spärlich in den feinen höchst geschmackvoll piano gehaltenen Märschen zu vernehmen.

Aufgeführt wurde die Oper unter Leitung des Herrn **Riehaupt** allerseits mit Auszeichnung; so gleich die große formvollendete Ouverture, deren zarte tiefsinnige Einleitung man übrigens gern vor dem immer rücksichtsloser werdenden Rasseln der Schlüssel und Klappern der Sitze gerettet sähe und hörte, welches die zu spät Kommenden anrichten und zu der oft lebhaften Conversation der bereits — nur mit den Ohren nicht — Anwesenden hinzufügen. Weiter erweckte gleich das erste Terzett (Micheli, Marzelline, Daniel) durch den Wohlklang der Stimmen und die Präcision der Ausführung Hoffnungen für den Abend, die sich bestens verwirklichten. Zum ersten Mal in einer größeren Rolle trat Herr **Lundmark** (Tenor) auf: ein schönes frisches Material ist ihm eigen, das noch gewinnender wirken wird, wenn der Sänger reiner vokalisiren und damit den Ton mehr vorn zu bilden gelernt haben wird; sein Spiel war geschickt und lebendig und seine Erscheinung ist vortheilhaft. Im übrigen genüge für diesmal die summarische Anerkennung der Leistungen als schön und sorgfältig, indem die Besetzung notirt wird, mit dem Wunsche, daß das Publikum den Wiederholungen in noch reicherem Maße das verdiente Interesse entgegenbringe. Es wirkten Herr **Miller**, dessen Benefiz stattfand, (Micheli), Frl. **Sedlmair** (Constanze), Frl. **Marie Brackenhammer**, Herr **Lundmark** (Anton), Herr **Demuth** (Armand), Herr **George** (Daniel), Frl. **Johanna Brackenhammer** (Angeline), Herr **Fitzau** (Commandant), die weiteren kleineren Gesangs- und Sprechrollen waren gleichfalls in den besten Händen. Offenbar hatte die Oper gefallen und damit ihre alte Kraft bewährt

Dr. C. Fuchs.

Deutschland und Dänemark, Schweden und Norwegen in Frage kommen könne, berieth die Handelskammer über die Stellung, welche man hier zu dieser Frage einzunehmen habe, und äußerte sich gutachtlich über die bezüglichen zu stellenden Anträge. In Bezug auf Schweden und Norwegen ist zu bemerken, daß für die Behandlung der aus Schweden und Norwegen in das deutsche Reich eingehenden Waaren, da der deutsche Zollverein oder das deutsche Reich keinen Handels- und Schiffahrts-Vertrag mit Schweden und Norwegen abgeschlossen haben, der Handels- und Schiffahrts-Vertrag mit Mecklenburg-Schwerin vom 10. Oktober 1846 und der Vertrag, welchen Lübeck mit Schweden und Norwegen am 14. September 1852 abgeschlossen hat, maßgebend sind. Nach Artikel 7 dieses letzteren Vertrages ist die Erhebung eines höheren Differentialzolles für die Erzeugnisse des Bodens oder der Gewerbe des einen Landes bei der Einfuhr in das andere ausgeschlossen. Es ist ferner die Möglichkeit des Abschlusses eines Handelsvertrages mit Rußland, sowie mit Finnland von der Handelskammer ins Auge gefaßt und sind die hierbei in Frage kommenden Gesichtspunkte erörtert und dargelegt worden. Der Abschluß von Handelsverträgen mit diesen Ländern würde sich der Sachlage nach besonders insofern dienlich erweisen, als dadurch eine größere Sicherheit der gegenseitigen Handelsbeziehungen eintreten und dieses wieder zur Befestigung derselben beitragen würde. Nächst der Höhe der Zölle ist die Unbeständigkeit der Zolltarife ein Feind der Entwickelung eines beständigen regelmäßigen Handelsverkehrs zwischen den Gebieten verschiedener Staaten. Ist keine Ermäßigung der Zölle zu erreichen, so ist eine Festlegung derselben schon von Werth. Da der Handelsverkehr zur Entwickelung des Ackerbaues und der Gewerbe unerläßlich ist, so liegt die Pflege der Handelsbeziehungen durch den Abschluß von Handelsverträgen mit langer Dauer im eigenen Vortheil der betheiligten Länder."

Ein Angriff auf unser Gold.

Ueber der Besprechung des vollständigen Mißerfolges der Brüsseler Münzconferenz ist ein auf der Conferenz eingetretener Vorgang fast unbeachtet geblieben, der doch gerade für Deutschland von besonderem Interesse war. Einer der belgischen Delegirten, der Director der belgischen Münze, Herr Allard, der seit längerer Zeit für den Bimetallismus schriftstellerisch thätig ist, hatte den Mitgliedern der Conferenz eine seiner Schriften gesendet, in welcher betreffs der deutschen Münzzustände im Jahre 1888 die Bemerkung gemacht ist: „Die Reichsbank weigert sich prompt in Gold zu zahlen." Mit einer Entschiedenheit, die trotz einiger höflicher Wendungen recht nahe an Schroffheit streifte, legte hiergegen einer der deutschen Delegirten, der der Leitung der Reichsbank selbst angehört, Herr Bankdirector Hartung, Verwahrung ein, da diese Angabe jedes Grundes entbehre. Seit ihrer Begründung im Jahre 1876 habe die Reichsbank sich niemals geweigert, ihre Noten in Gold einzulösen. Angesichts der Behauptung, daß die Reichsbank denjenigen Schwierigkeiten mache, welche Gold zum Export haben wollen, halte er für seine Pflicht, mit aller Bestimmtheit zu erklären, daß die Reichsbank niemals, in keinem Falle und unter keinem Vorwande, die Einlösung ihrer Noten in Gold verweigert habe. Herr Allard wußte auf diese kategorische Erklärung zu seiner Entschuldigung nichts Besseres vorzubringen, als daß die Thatsache doch in allen Blättern mitgetheilt worden sei.

Für alle, welche mit den deutschen Münz-Verhältnissen und der Währungspolitik der deutschen Reichsbank bekannt sind, hat die Erklärung des Herrn Hartung natürlich nichts Neues gebracht. Bemerkenswerth aber ist der Vorgang deshalb, weil der Angriff des Herrn Allard augenscheinlich den Zweck hatte, die deutsche Goldwährung als unsicher hinzustellen, um daraus für Deutschland die besondere Nothwendigkeit zur Betheiligung an einer internationalen Doppelwährung zu folgern. Damit wurde ein Argument wieder hervorgeholt, welches die deutschen Bimetallisten in früherer Zeit mit Vorliebe zu agitatorischen Zwecken verwerthet haben. Wie haben sie in den achtziger Jahren nicht bange zu machen versucht mit der angeblichen Gefahr, daß die Reichsbank wegen ungenügender Goldbestände bei Einlösung ihrer Noten auf die alten Silberthaler werde zurückgreifen müssen! Seit Jahren ist bei uns dieser Kassandraruf vollkommen verstummt, jetzt wird nur noch mit der Klage über die durch die Silberentwerthung angeblich heraufbeschworene allgemeine wirthschaftliche Calamität agitirt.

Coloniale Neujahrswünsche.

In einem Artikel unter der Ueberschrift: „Neujahrswünsche für unsere Schutzgebiete" klagt der „Reichsbote" über die matte Haltung der Regierung in der Colonialpolitik und über die Rückschritte im Etat. In Kamerun werde der Expeditionsfonds auf 60 000 Mk. herabgesetzt, auch die Ausgaben für die Schutztruppe in Ostafrika würden vermindert. Die erlittenen Scharten blieben unausgewetzt. Möge Caprivi über den Werth der Colonien denken, wie er wolle, als Soldat sollte er empfinden, wie tief unausgewetzte Scharten das Selbstgefühl der Truppe angreifen. Wenn sich das Auswärtige Amt nicht zu höheren Forderungen aufschwingen könne, so müßte der Reichstag die Initiative ergreifen. Auch die „Nationallib. Corr." hat neulich angekündigt, die Colonialpolitik Caprivis würde zu lebhaften Erörterungen im Reichstage Anlaß geben. Der Erfolg bleibt abzuwarten.

Deutscher Vertrag mit Portugal.

Die Mittheilung, daß am 3. d. M. unter dem Vorsitz des Staatssecretärs v. Bötticher eine Besprechung der mit der Vorberathung eines deutsch-portugiesischen Handelsvertrages beauftragten Commissare der verschiedenen Ressorts stattgefunden, läßt hoffen, daß nunmehr die Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag zwischen dem deutschen Reiche und Portugal baldigst aufgenommen werden. Neben Rußland ist Portugal gegenwärtig der einzige europäische Staat, auf dessen Erzeugnisse die höheren Sätze des allgemeinen deutschen Zolltarifs in vollem Umfange Anwendung finden. Das handelspolitische Verhältniß zwischen beiden Staaten war vorher allerdings auch nur durch einen Meistbegünstigungsvertrag geregelt, der indessen durch den umfassenden französisch-portugiesischen Tarifvertrag einen besonderen, für den Verkehr wichtigen Inhalt besaß. Der letztere Tarifvertrag ist, wie die übrigen Tarifverträge Frankreichs am 1. Februar v. J. abgelaufen, ohne durch einen neuen Vertrag ersetzt worden zu sein; auch der deutsch-portugiesische Meistbegünstigungsvertrag ist an dem gleichen Termin zu Ende gegangen. Portugal wendet jetzt seinen, in vielen Sätzen erhöhten autonomen Zolltarif gleichmäßig auf die Erzeugnisse aller Länder an, während das deutsche Reich, wie bemerkt, seinerseits den portugiesischen Erzeugnissen die durch seine neuen Verträge ermäßigten Zollsätze noch vorenthält. Von diesen Erzeugnissen kommt allerdings in der Hauptsache nur Wein in Betracht; die Differenz in den Zöllen auf Korkholz und Korkwaaren, welche für Portugals Export auch nicht ohne Bedeutung war, ist mit dem Ablauf des früheren deutsch-spanischen Tarifvertrages in Fortfall gekommen. Ein guter Ausgang der nunmehr wohl zu erwartenden Vertragsverhandlungen würde die Anwendung der Differentialzölle im deutschen Tarif weiter beschränken.

Der Nothstand in Rußland.

Wie man aus Petersburg meldet, hat der Zar im Hinblick auf den drückenden Nothstand, der neuerdings in mehreren russischen Gouvernements herrscht, die unverzügliche Inangriffnahme verschiedener Straßen- und Eisenbahnbauten angeordnet, um dadurch der heimgesuchten Bevölkerung Erwerb zuzuführen. Mit der Leitung dieser Arbeiten ist General Annenkow betraut worden.

Zum Panamaskandal

wird aus Paris unter dem 4. Januar telegraphirt: Gerüchtsweise verlautet, der Untersuchungsrichter habe ein an Charles Lesseps gerichtetes Telegramm, das für die Untersuchung von besonderer Wichtigkeit und geeignet zu sein scheine, einen ernsten Zwischenfall hervorzurufen, confiscirt. — Nach einer Mittheilung der „Agence Havas" wäre der auf den Namen „Lichtenstein" lautende Check nicht für den Oberst Lichtenstein, sondern für einen ausländischen Journalisten dieses Namens bestimmt gewesen.

England und Marokko.

In den Verhältnissen zwischen England und Marokko herrscht noch immer große Spannung. Dem englischen Geschäftsträger in Tanger werden in seinem Bestreben, die Mörder eines Unterthans der Königin Victoria zur Strafe zu ziehen, allerlei Hindernisse in den Weg gelegt. Die englische Mission unter Sir Charles Euan-Smith, deren Aufgabe es war, vor einigen Monaten friedliche Handelsbeziehungen mit Marokko anzuknüpfen, scheiterte bekanntlich im letzten Augenblick. Der Sultan von Marokko, der sehr bald zur Einsicht kam, daß England keine Zwangsmaßregeln gegen ihn anwenden werde, im Falle er sich den englischen Forderungen nicht entgegenkommend zeigte, machte keine Concessionen. Er hatte sich nicht verrechnet; er weigerte sich, einen Vertrag zu unterzeichnen. Sir Charles Euan-Smith trat ruhig seinen Rückzug an und England büßte an seinem Prestige ein — ein Umstand, welcher in orientalischen Ländern von ganz besonderer Wichtigkeit ist.

Lord Rosebery, welcher seitdem der Nachfolger Lord Salisburys im Auswärtigen Amte geworden, hat diese Erbschaft angetreten. Seine Stellung ist schwierig. Einerseits kann er nicht zulassen, daß der Sultan von Marokko seine internationalen Pflichten zum Nachtheile Englands vernachlässige und andererseits muß er sich in Acht nehmen, zu den schon existirenden Schwierigkeiten, mit denen das Ministerium zu kämpfen hat, noch eine andere hinzuzufügen. Unter diesen Umständen hält es die „Times" für nöthig, daß sofort ein neuer, energischer, weiser und vorsichtiger Gesandte nach Tanger geschickt wird. Ein Mann mit hohem militärischen Range dürfte sich am besten dazu eignen.

Kampf mit den Mahdisten.

Dem „Reuter'schen Burau" wird aus Cairo gemeldet: Die zur Verfolgung der Derwische, welche am vergangenen Sonnabend Gemai und Sarras angegriffen haben, ausgesandte ägyptische Kameelreiterei erreichte den Feind gestern in der Nähe von Ambigol. Es kam zu einem lebhaften Kampfe, bei welchem die den ägyptischen Truppen an Zahl überlegene Reiterei und die Fußtruppen der Derwische mehrfach Feuer gaben. Die Verluste auf beiden Seiten waren bedeutende. Der englische Kapitän Pyne, ein ägyptischer Offizier und 45 Mann blieben auf dem Schlachtfeld. Nach dem Kampfe traf ein englischer Offizier mit Verstärkungen in Ambigol ein. Zurückgekehrte Reiterei berichtet, daß die Derwische sich in südlicher Richtung zurückgezogen hätten. Oberst Wodehouse, Commandant der Grenztruppen, hat sich nach Ambigol begeben.

Der Aufstand in Corrientes

nimmt immer gefährlichere Dimensionen an. Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Buenos-Ayres von vorgestern wären die Bestrebungen des Commissars der Centralregierung von Argentinien, zwischen der Regierung der Provinz Corrientes und den Aufständischen zu vermitteln, gescheitert. Es sei bereits zum Kampfe zwischen den Regierungstruppen und den Aufständischen gekommen. Ueber das Ergebniß desselben stehen die Nachrichten noch aus. Caseros werde von den Aufständischen belagert, leiste jedoch noch Widerstand.

Deutschland.

* **Berlin, 4. Januar.** Ueber den neuen **Entwurf zum National-Denkmal Kaiser Wilhelms I.**, der von Professor Reinhold Begas hergestellt und nach dem Willen des Kaisers zur Ausführung bestimmt ist, macht ein Berichterstatter noch weitere angeblich authentische Mittheilungen: Das Standbild erhält als Hintergrund eine nach dem Schlosse zu geöffnete Säulenhalle, die sich in ihrem Stile dem Charakter des Schlosses und des Eosander'schen Portals anschließen soll. Die Anlage wird derart gestaltet, daß sich nach allen Seiten Durchblicke eröffnen. Der Kaiser reitet auf das Schloß zu und tritt soweit aus der Halle hervor, daß er auch von beiden Seiten frei gesehen wird. Die beiden Ausläufer der Säulenhalle sind mit Portalen in barockem Stile geschmückt, auf denen sich Quadrigen befinden. An der Säulenhalle werden den deutschen Fürsten Denkmäler in Form von Statuen gesetzt, die in der Ausführung eine Größe von 4 Metern erhalten; die Heerführer sollen durch Hermen verewigt werden. Der obere Theil der Säulenhalle wird durch allegorische Gruppen und durch Trophäen belebt, wie sie in ähnlicher Art die Attika des Zeughauses zieren. Reiter und Pferd sollen die kolossale Höhe von 12 Metern erhalten. An Stelle der beseitigten Quadrigen sind auf beiden Seiten des Postaments Krieg und Frieden veranschaulicht. Auch in dem neuen Entwurf finden sich die vier auf den Ecken der Stufen lagernden Löwen. Die Ausführung des Denkmals ist theils in Bronze, theils in Stein und Marmor gedacht. Die Herstellung der großen Modelle ist im Laufe dieses Jahres geplant.

* **[Dr. Peters und der deutsche Verband.]** Die „Kreuzztg." bringt die Mittheilung, daß Herr Dr. Peters der eigentliche Begründer des „Allgemeinen deutschen Verbandes" ist und daß sie Herrn Dr. Peters den Muth zutraut, als offener Gegner des Judenthums hervorzutreten. Sie schreibt:

„Daß er persönlich **Antisemit vom reinsten Wasser** ist, wissen wir zu genau, als daß uns ein etwaiger Widerspruch seiner hiesigen Freunde daran irre machen könnte. Es kommt nur darauf an, ob er es, wenn er wiederkehrt, angezeigt findet, Farbe zu bekennen oder nicht."

Vielleicht ist diese Wissenschaft für manches Mitglied des „Allgem. deutschen Verbandes" etwas überraschend.

* **[Der conservative Abg. Dr. Hartmann], von der Gruppe v. Helldorff, hat sich am 30. Dezember v. Js. in Plauen für die unveränderte Annahme der Militärvorlage ausgesprochen. Ein weißer Rabe!**

* **[Die Geschenke des Sultans.]** Ueber die kostbaren Geschenke, die, wie schon erwähnt, der Sultan der kaiserlichen Familie durch seinen Generaladjutanten Kamphövener Pascha hat überreichen lassen, können wir Näheres berichten. Zunächst ist für beide kaiserlichen Majestäten als Anfang einer vollständigen Zimmereinrichtung eine Garnitur von Möbeln bestimmt, die in völlig orientalischem Geschmack in Konstantinopel gearbeitet sind und in eingelegter Perlmutterarbeit den Namenszug und das Wappen des Sultans zeigen. Es sind ein Divan mit hohem Aufbau, zwei Sessel, vier Stühle und zwei Tabourets. Der Kaiser erhielt für sich ein Album in syrischer Perlmutterarbeit, die Kaiserin zwei kostbare orientalische Vasen in blauer Emaille und eingelegtem Silber; auf der einen erblickt man die Moschee von „Ortakio", auf der anderen die Säule des Hippodrom. Jedem der sechs kaiserlichen Prinzen konnte Kamphövener Pascha eine Garnitur von Hemden- und Manschettenknöpfen in Brillanten überreichen. Die des Kronprinzen ist noch besonders durch den Halbmond ausgezeichnet. Für die junge Prinzessin war eine Brosche in fächerartiger Form bestimmt. Alles, was sonst über diese Geschenke in den Zeitungen gestanden hat, gehört in das Reich der Erfindung.

Portugal.

Lissabon, 4. Januar. Dem Vernehmen nach wird die Einbringung der **Finanz-Vorlagen in den Cortes**, darunter derjenigen betreffend die auswärtige Schuld, bis zur Einbringung des Budgets für 1893/94 verschoben werden. Es wird angenommen, daß die Vorlage betreffend die Herabsetzung der Zinsen für die auswärtige Schuld das provisorische Decret vom 13. Juni 1892, wonach die Zinsen auf ein Drittel des Betrages herabgesetzt wurden, in ein definitives umwandeln werde.

Die Regierung übersandte dem Generalprocurator den Bericht der **Untersuchungscommission** über die Geschäftsgebarung des früheren portugiesischen Verwaltungsrathes der **königlichen Eisenbahngesellschaft**, um zu erfahren, ob eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet werden solle. (W. T.)

Coloniales.

[Die Vertheilung der Schutztruppe von Ostafrika] gestaltet sich nach dem neuen Vertheilungsplan, wie folgt: Der ersten Compagnie in einer Stärke von 215 Mann fällt die Besetzung des Kilimandscharogebiets und der Karawanenstraßen bis Masinde zu; die zweite Compagnie, 246 Mann stark, mit dem Garnisonsort Dar-es-Salaam, besetzt Bukoba, Muansa und Tabora; die dritte, 213 Mann, sichert Kilossa und Mpwapwa, die vierte, 194 Mann, besetzt Kisaki; die fünfte, 192 Mann stark, Kilwa und Lindi; die sechste, 51 Mann, Usangwira und die Rekrutencompagnie mit 147 Mann hat ihren Garnisonsort in Dar-es-Salaam. Es ergiebt sich hiernach eine Gesammtstärke von 1258 gegen 1201 Mann im Vorjahre. Die Polizeitruppe, welche den Bezirkshauptleuten der fünf Bezirke Tanga, Bagamoyo, Dar-es-Salaam, Kilwa und Lindi unterstellt ist, ist von 398 auf 420 Mann vermehrt worden.

Choleranachrichten.

Newyork, 4. Jan. Der von der Regierung der Vereinigten Staaten nach der Strafanstalt Helena in Arkansas entsendete Arzt, welcher die Todesursache bei 18 verstorbenen Gefangenen feststellen sollte, hat sein Gutachten dahin abgegeben, daß dieselben einer bösartigen Form der Cholera erlegen seien.

Am 6. Januar: S.-A. 8.20, S.-U. 3.52. **Danzig, 5. Jan.** M.-A. 8.51, M.-U. b. Tge.

Wetteraussichten für Freitag, 6. Januar,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Wolkig, bedeckt, wärmer; Schnee.

Für Sonnabend, 7. Januar:
Meist bedeckt, trübe, Niederschläge; feuchtkalt.

Für Sonntag, 8. Januar:
Wolkig mit strichweise Schnee, theils heiter; feuchtkalt. Nebel an den Küsten.

Für Montag, 9. Januar:
Ziemlich kalt, wolkig, vielfach heiter; meist trocken.

Für Dienstag, 10. Januar:
Theils heiter, theils neblig; feuchtkalt; später meist bedeckt. Strichweise Schnee.

* **[Schiffsverkehr im Jahre 1892.]** In dem hiesigen Hafen sind im Jahre 1892 seewärts eingegangen 1504 Seeschiffe (gegen 1833 im Jahre 1891, 1877 im Jahre 1890, 1863 im Jahre 1889 und 1970 im Jahre 1888); seewärts ausgegangen 1497 Seeschiffe (gegen 1830 im Jahre 1891, 1877 im Jahre 1890, 1852 im Jahre 1889 und 2004 im Jahre 1888). Von den einkommenden Schiffen waren nur mit Ballast befrachtet 258 und für Nothhafen eingelaufen 23, zusammen 281 Schiffe (gegen resp. 542, 632 und 635 in den drei Vorjahren). Von den ausgehenden Schiffen waren 200 mit Ballast beladen und 22 Nothhäfner, zusammen 222 (gegen 194 resp. 193 und 199 in den drei Vorjahren). Aus England kamen 518, Amerika 22, Belgien 40, Bremen 38, Dänemark 107, Frankreich 23, Hamburg 122, Holland 61, Lübeck 38, Mecklenburg 15, aus den preußischen Küstenorten 348, Rußland 13, Schweden und Norwegen 147 Schiffe. Von den ausgehenden Schiffen waren bestimmt nach England 381, Dänemark 203, Frankreich 99, preußischen Häfen 349, Schweden und Norwegen 148, Rußland 81, Holland 80, Hamburg 46, Belgien 36, Bremen 19 Spanien 3, Amerika 8. Mit Getreide waren 82 Schiffe, mit Getreide und Beiladung 22, zusammen 104 Schiffe (gegen resp. 189, 177 und 343 in den drei Vorjahren), mit Holz und Beiladung 550 Schiffe (gegen resp. 626 resp. 665 und 628 in den drei Vorjahren), mit Zucker und Beiladung 73 Schiffe (gegen resp. 121 resp. 80 und 44 in den drei Vorjahren) beladen. Mit Spiritus gingen aus 1, mit diversen Gütern 374, Melasse 51, chemischen Producten 1, Cement 1, Oelkuchen 55, Mehl und Kleie 44, Kohlen 3 Schiffe. Von den einkommenden Schiffen hatten 472 diverse Güter, 4 Farbholz, 16 Salz, 98 Heringe, 1 Phosphat, 4 Asphalt und Harz, Knochen, Knochenmehl 2c., 4 Thonerde und Röhren, 1 Cement, 20 Petroleum, 10 Baumaterialien, 53 Mauersteine und Platten, 13 Theer, 15 Eisen, 31 Granit und Mühlensteine, 16 chemische Rohstoffe, 334 Steinkohlen, 94 Kalk, Gyps und Getreide geladen.

* **[Danzigs Rhederei.]** Nach der von der Firma G. L. Hein hierselbst herausgegebenen Statistik besteht die Danziger Rhederei beim Beginn des Jahres 1893 aus 34 Segel- und 30 Dampf-Seeschiffen, enthaltend zusammen 31 678 Reg.-Tons (gegen 41 Segel- und 29 Dampfschiffe zu Anfang 1892); ferner aus 12 Küstenfahrzeugen und 49 Bugsir- und Flußdampfern. Verloren gingen im letzten Jahre 4 Segelschiffe, verkauft wurden 4 Segler und 1 Dampfer, durch Ankauf ist 1 Segelschiff, durch Neubau sind 2 Dampfer für Seefahrt hinzugekommen. Die Rhederei von F. G. Reinhold zählt 11, die von Th. Rodenacker 9 Seedampfer, die Danziger Schiffahrts-Actien-Gesellschaft 5 Dampfer und 2 Segelschiffe, die Rhederei von Schönberg u. Domansky 10, diejenige von Ernst Wendt 7 Segelschiffe. Von den 49 Bugsir- und Flußdampfern gehören 17 der Gesellschaft „Weichsel", 15 der Firma Gebr. Habermann.

* **[Dampfer „Alma".]** Ueber den nach Collision gesunkenen Danziger Dampfer „Alma" wird aus Havre vom 3. d. M. gemeldet: „Alma" liegt noch immer quer in der Mitte des Fahrwassers auf der Seine gesunken, rührt sich jedoch hin und wieder und fällt von einer Seite auf die andere, je nachdem Fluth oder Ebbe einsetzen. Der französische Berger, welcher zuerst eine Bergungsofferte gemacht, hat diese zurückgezogen, nachdem er den gesunkenen Dampfer aufs neue besichtigt hatte. Die Lage des Schiffes scheint somit eine sehr bedenkliche.

* **[Personalien beim Militär.]** Glubrecht, Major und Bataillons-Commandeur vom Inf.-Regt. Nr. 128, ist unter Stellung zur Disposition mit Pension zum Commandeur des Landwehr-Bezirks Thorn ernannt; v. Scheven, Major vom Inf.-Regt. Nr. 42, als Bataillons-Commandeur in das Infanterie-Regt. Nr. 128 versetzt.

* **[Innungs-Ausschuß.]** Die gestrige Versammlung der Gesellenschaftsvertreter eröffnete der Vorsitzende des Innungs-Ausschusses mit einem Neujahrsgruß an die Gesellenbrüderschaften. Im Verlaufe der Sitzung wurde vom Vorsitzenden darauf hingewiesen, daß zufolge der im vorigen Winter gefaßten Resolution wegen der möglichst dauernden Beschäftigung der Arbeitnehmer nicht nur die betheiligten Innungen um ihre Mitwirkung angegangen worden seien, sondern daß auch in Bezug auf die Bauarbeiten bei allen zuständigen Behörden eine Petition eingebracht worden sei, welche bezweckt, eine Vergebung aller öffentlichen Bauarbeiten möglichst schon während des Winters oder zu Anfang des Frühjahrs zu erwirken, damit die Beschäftigung der Bauarbeiter ziemlich gleichmäßig während der ganzen baugünstigen Jahreszeit erfolgen könne, während in den letzten Jahren, namentlich seit Einführung der gegenwärtigen Gestaltung des Etatsjahres sich fast die gesammte Thätigkeit bei den öffentlichen Bauten auf den Spätsommer bezw. den Herbst beschränkt. Die Versammlung beschloß in dieser Angelegenheit auch das Einigungsamt anzurufen. Auch in diesem Winter werden wieder 6 Bauhandwerksgesellen im sog. Samariterdienst ausgebildet und mit den bereits früher ausgebildeten wird ein Wiederholungscursus angestellt werden.

* **[Stadttheater.]** Die beliebte Räder'sche Posse „Robert und Bertram" — ein Erzeugniß der guten alten Blüthezeit der Posse — wird in diesem Jahre zum ersten Male am Sonnabend zur Aufführung gelangen. Die beiden Titelrollen liegen in den Händen der bewährten Komiker Herren Bing und Arndt. — Am Sonntag Abend wird dann wieder die seit zwei Jahren hier nicht gegebene Operette „Farinelli" aufgeführt werden.

* **[Danziger Männergesang-Verein.]** Vom Vorstande geht uns die Nachricht zu, daß der für den 9. Januar in Aussicht genommene Familienabend eingetretener Hindernisse halber auf Donnerstag, den 9. Februar, verlegt worden ist.

* **[Thierschutz-Verein.]** In der gestrigen Vorstandssitzung wurden zunächst verschiedene Mittheilungen über Thierquälereien besprochen und dann an die geeigneten Amtsstellen abzugeben beschlossen. Von der Polizeibehörde ist dem Vorstande ein Verzeichniß der Schutzleute eingereicht worden, die im Laufe des verflossenen Jahres Thierquälereien zur Anzeige gebracht haben. Es enthält dieses Verzeichniß 61 Namen. In einer Zuschrift wird ferner gebeten, der darbenden Vögel nicht zu vergessen. Der Verein hat bekanntlich schon Plakate des Inhalts drucken lassen, die bereits an den Säulen angeklebt sind und das Publikum auffordern, das Füttern der Vögel nicht zu vergessen. Außerdem hat der Verein selbst an sieben Stellen in Danzig und an fünf bis sechs Stellen in Langfuhr Futterplätze eingerichtet, wo den Vögeln täglich Hafer und Hanfsamen gestreut wird. Bis jetzt sind bereits auf diese Weise zwei Centner verfüttert worden. Nach Erledigung einiger internen Angelegenheiten wurde beschlossen, die Generalversammlung des Vereins am Mittwoch, 18. Januar, abzuhalten. Auf die Tagesordnung wird Bericht über die Wirksamkeit des Vereins im Jahre 1892, Rechnungslegung und Wahl des Vorstandes gesetzt. Ferner beschloß man, je 50 Stück der Pfarrer Knoth'schen Broschüren „Klagen der Thiere" und „Dank der Thiere" zur Vertheilung an die hiesigen Volksschulbibliotheken anzuschaffen.

* **[Haus- und Grundbesitzer-Verein.]** In der gestrigen Generalversammlung machte zunächst Herr G. Mix Mittheilungen über Regiebauten, indem er einen Artikel aus der „Deutschen Städte-Zeitung" vortrug, der von den Pflichten der Grundbesitzer aus der öffentlich-rechtlichen Versicherung der Bauarbeiter handelt. Derselbe bemängelt die großen Härten des Bau-Unfall-Versicherungsgesetzes an der Hand von verschiedenen Beispielen und enthält viel Wissenswerthes für den Haus- und Grundbesitzer. Der Vorsitzende Hr. Bauer verlas dann ein Ministerial-Rescript vom 18. Oktober 1892, nach welchem die Abzüge bezüglich Abnutzung der Gebäude bei der Selbsteinschätzung anders geregelt sind, wie bisher, und zwar sollen von der Höhe der Feuerversicherung der Gebäude angemessene Abzüge gemacht werden. Der Vorsitzende schlägt bei besseren Gebäuden ½ Proc. vor. Es knüpfte sich daran eine längere Debatte. Ferner wurde ein Antrag, bei dem Vorsitzenden des Verbandes anzufragen, ob er, da er Rechtsgelehrter, Genaueres über die Abzüge anzugeben wüßte, angenommen. Ein Antrag, bei dem Herrn Polizeidirector bezüglich der unregelmäßigen Handhabung der Trottoirreinigung, die von den unteren Organen der Polizei befohlen wird, vorstellig zu werden, und um eine einheitliche Regelung der Reinigung zu bitten, fand einstimmige Annahme. Es wurde bei diesem Punkte von verschiedenen Seiten über die vielen Calamitäten Klage geführt, die sich aus dem Reinhalten der Trottoirs namentlich bei fortgesetztem Schneefall ergeben. Man könne doch unmöglich immerfort mit der Eisaxt vor dem Hause stehen, auch

nütze das Streuen in mancher Beziehung nicht viel, da Wind und die Schleppen der Damen den Nutzen des Streuens illusorisch machten. Man hofft, daß die Polizeibehörde hierin eine baldige einheitliche Regelung der Reinigung vornehmen werde.

* [Veränderungen im Grundbesitz.] Nachfolgende Grundstücke sind verkauft worden: Hopfengasse 13 von der Frau Kaufmann Balesca Müntz an den Kornwerfer Aug. Longin Zenzing für 14 700 Mk.; Röpergasse 7 und 8 von dem Kaufmann J. E. Lanser, als Vertreter der Lanser'schen Erben, an die Frau Lithograph Bäcker für 19 000 Mk. resp. 13 000 Mk.; Schidlitz 202/203 a von den Neumann'schen Minorennen an den Fabrikanten Robert Scherpinski für 4897 Mk.; Schellingsfelde Blatt 21 von den Rentier Kalk'schen Eheleuten an die Ernst Friedrich Schultz'schen Eheleute. Ferner ist das Grundstück Rammbau 25 mittels Rezesses vom 28. November 1892 überlassen worden von dem Maurer Karl Neumann an seinen Sohn den Tischler C. E. Neumann für 4500 Mark.

* [Lotterie.] Die Ziehung der zweiten Klasse der gegenwärtigen preußischen Lotterie findet am 14., 15. und 16. Februar statt.

* [Urkundenfälschung.] Der obdachlose Arbeiter Paul St. erschien gestern Vormittag bei dem Kaufmann Herrn D. in der Brodbänkengasse, um eine von einem Hofbesitzer aus Schöneberg unterschriebene Rechnung über 300 Mk. einzukassiren. Herr D. bemerkte jedoch die Fälschung der Rechnung und bestellte den St. zur Empfangnahme der Summe eine Stunde später. Als St. darauf erschien, wurde er in Haft genommen.

* [Feuer.] Gestern gegen Abend wurde die Feuerwehr nach Heiligegeistgasse 31 gerufen, wo in der Küche ein kleiner Brand ausgekommen war, der jedoch bald gelöscht wurde. Auch in dem Hause Petersiliengasse 16 hatte die Feuerwehr einen kleinen Gardinenbrand zu beseitigen.

[Polizei-Bericht vom 5. Januar.] Verhaftet: 16 Personen, darunter: 1 Mädchen wegen Beamtenbeleidigung, 1 Arbeiter wegen Betruges, 13 Obdachlose. — Gestohlen: 1 stahlblauer Winterpaletot, 3 leinene Frauenhemden, 1 rothwollener Flanell-Unterrock, 1 Paar braune Frauenstrümpfe, 1 schwarzer Doubelstoff-Paletot, 1 graues Kleid, 1 grauseidenes Halstuch. — Gefunden: 1 Schlüssel, 1 weißes Taschentuch, 1 goldenes Ohrbouton, abzuholen im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction. — Verloren: 1 schwarzer Astrachan-Muff, 1 Herrn-Bibermütze, 1 moosgrüne Sammettasche mit Strickzeug und Schlüssel, abzugeben im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

N. **Neufahrwasser**, 4. Januar. Mit der Sprengung der alten **Kaimauer** zwischen Spritfabrik und Wolterstraße ist heute begonnen worden. Die Baugrube wird vor den Lindenberg'schen Grundstücken die ganze Breite der jetzigen Bahngeleise einnehmen. Zwischen diesen Grundstücken und den Bahngeleisen liegt ein zu ersteren gehöriger schmaler Streifen freies Land, auf das die Bahnverwaltung s. Z. schon reflectirte, ohne aber mit dem Eigenthümer einig zu werden. Um nun Anschluß an die schon zwischen Salzmagazin und der Schleuse in Betrieb genommenen Schienenstränge zu bekommen, bedarf die Bahnverwaltung des obigen Streifens Landes, wenn die Baugrube an dieser Stelle nicht schmäler, als es projectirt ist, gemacht werden kann. In den nächsten Tagen findet eine mündliche Unterhandlung zwischen den Betheiligten statt und es wird dieselbe hoffentlich zu Aller Zufriedenheit beendigt werden.

□ **Elbing**, 4. Januar. Die hiesigen **Volksschullehrer** wurden im Oktober v. Js. bei dem Cultusminister in Betreff der Regulirung ihrer **Gehaltsverhältnisse** vorstellig. Eine Antwort ist den Bittstellern bis dahin noch nicht zugegangen. Der Cultusminister scheint jedoch geneigt zu sein, den Wünschen der hiesigen Lehrerschaft näher zu treten. Wie verlautet, hat der Chef der Unterrichtsverwaltung vor einigen Tagen den hiesigen Magistrat durch den Regierungspräsidenten zu Danzig auffordern lassen, ein Verzeichniß der hiesigen Volksschullehrer unter Berücksichtigung der im hiesigen wie auch auswärtigen Schuldienst zugebrachten Dienstzeit einzureichen. Dem Anscheine nach haben diese Ermittelungen eine Beziehung zu der oben erwähnten Petition. — So viel bis jetzt bekannt ist, werden auf der **Weltausstellung** in Chicago drei Elbinger Firmen vertreten sein, und zwar die Firma F. Schichau durch eine Locomotive, Löser u. Wolff durch photographische Abbildungen der einzelnen Abtheilungen der im Betriebe befindlichen Cigarrenfabrik und Brandt durch eine neue selbst gezüchtete Blumenart. Die Locomotive der Firma Schichau gehört zu einer Lieferung von 50 Locomotiven für die Eisenbahndirection Erfurt. Dieselbe ist bereits fertig gestellt, hat die Probefahrt zurückgelegt und soll bereits in den nächsten Tagen — vollständig auseinandergenommen — per Achse bezw. Dampfer nach Baltimore befördert werden, woselbst ein Monteur der Firma die Locomotive zusammenstellt.

Graudenz, 4. Januar. Ein bei einem hiesigen Kaufmann beschäftigter Lehrling ging gestern Abend auf den Speicher, angeblich, um etwas für das Geschäft zu besorgen. Als sein langes Ausbleiben auffiel, und man ihn suchte, fand man ihn mit einer Schußwunde am Kopfe auf dem Boden liegen. Ein mit vier Kugeln geladener Revolver lag neben ihm. Er lebt noch, liegt aber schwer krank darnieder. Anscheinend hat er sich Vorwürfe über kleine Nachlässigkeiten, die er in letzter Zeit begangen, allzusehr zu Herzen genommen. (Ges.)

K. **Thorn**, 4. Januar. In der heutigen Sitzung der **Stadtverordneten-Versammlung** wurden die wieder- bezw. neugewählten Stadtverordneten vom Ersten Bürgermeister Herrn Dr. Kohli in ihr Amt eingeführt. Zum Vorsteher bezw. stellvertretenden Vorsteher wurden die Herren Professor Boethke bezw. Steuerinspector Hensel wiedergewählt. Die Hauptpunkte der weiteren Tagesordnung betrafen die Vergebung der Arbeiten und Lieferungen für die **städtische Canalisation** und Wasserleitung. Bewilligt wurden etwa 400 000 Mk. Die ganze Anlage wird etwa zwei Millionen Mark kosten. Die Versammlung genehmigte den Antrag des Magistrats, an allerhöchster Stelle das Privilegium zur Aufnahme einer **Anleihe in Höhe von zwei Millionen Mark**, zu 3 oder 4 Proc. verzinslich, nachzusuchen. Herr Syndicus und Bürgermeister Schustehrus gab Kenntniß von seiner Wahl als Erster Bürgermeister in Nordhausen. Die Versammlung beschloß, die Stelle des Syndicus sofort auszuschreiben, bezüglich der Bürgermeisterstelle behielt sie sich weitere Beschlüsse bis zur Bestätigung des Herrn Schustehrus für die Stelle in Nordhausen vor. — Für den westpreußischen **Städtetag** wurden 500 Mk. bewilligt. Erwartet werden 60 Vertreter westpreußischer Städte. Der Magistrat wird durch die Herren Erster Bürgermeister Dr. Kohli, Kämmerer Stachowitz und Stadtrath Richter, die Stadtverordneten-Versammlung durch die Herren Professor Boethke und Wolff vertreten sein. — Der Haushaltsplan für 1891/92 hat mit einem Deficit in Höhe von 57 058 Mk. abgeschlossen. Zur Deckung dieses Deficits sollen 19 000 Mk. den Ueberschüssen aus der Forstkasse für 1891/92, 10 000 Mk. derselben Kasse für 1892/93 und 7000 Mk. den Ueberschüssen der Gasanstalt und der Rest dem Kämmereireservefonds entnommen werden.

WT. **Königsberg**, 4. Januar. Die Betriebseinnahmen der **ostpreußischen Südbahn** pro Dezember 1892 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 63 237 Mk., im Güterverkehr 257 361 Mk., an Extraordinarien 18 000 Mk., zusammen 338 598 Mk. (gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 74 518 Mk.); im ganzen vom 1. Januar bis 31. Dezbr. 3 576 273 Mk. (gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres **weniger** 956 038 Mk.).

Vermischtes.

Berlin, 4. Januar. Der **Musketier Prehm** vom 66. Infanterie-Regiment, welcher in der **Sylvesternacht** seinen Transporteuren entfloh und sich in der Junkerstraße aus einem Fenster der zweiten Etage hinausstürzte, ist nicht lebensgefährlich verletzt. — Prehm hat zwar beide Beine gebrochen, doch hoffen die Aerzte, den Patienten wieder völlig herstellen zu können. Prehm, welcher vor 14 Tagen heimlich seine Garnison Magdeburg verließ, ist, wie er angiebt, wegen unüberwindlicher Abneigung gegen den Militärdienst fahnenflüchtig geworden.

Potsdam, 4. Januar. Am Neujahrstage hat sich hier ein Akt von **Insubordination** zugetragen, der für die betheiligten Soldaten schlimme Folgen haben wird. Vor einem Tanzlokal wurde Abends ein Ulanengefreiter durch eine Militärpatrouille festgenommen. Darauf kamen eine Anzahl Soldaten des 1. Garde-Regiments z. F. und vom Regiment der Gardes du Corps aus dem Saale gestürzt und verlangten unter Drohungen, daß der Arrestant wieder in Freiheit gesetzt werde. Die Patrouille mußte nothgedrungen von der Arretirung einstweilen Abstand nehmen.

* [**Eine Erbschaft von 150 000 Pfund Sterling.**] Unter sonderbaren Umständen soll eine Dame, wie ein Correspondent in der Daily News schreibt, ein Vermögen von 150 000 Pfund Sterling geerbt haben. Frl. Burch befand sich im Jahre 1880 inmitten einer Menschenmenge in der Nähe des Buckingham-Palastes, um die Ankunft der zu der Levée der Königin sich begebenden Damen abzuwarten. Ein alter Herr aus der Provinz, der ebenfalls Zuschauer war, fiel ohnmächtig nieder. Frl. Burch zeigte sich hilfreich. Auf Verlangen gab sie dem Herrn ihre Karte — und vor einigen Tagen erhielt sie von einem Londoner Rechtsanwalt die Nachricht, daß der alte Herr ohne Erben gestorben und sie mit einem Vermögen von 150 000 Pfund Sterling in seinem Testamente bedacht habe.

A. C. [**Goldfund in Neu-Seeland.**] Auf Neu-Seeland hat man angeblich bei dem Wilson-Flusse ein reiches Goldlager entdeckt. Die Ader wurde ganz zufällig aufgefunden. Man fällte einen Baum, und als man die Wurzeln ausgrub, stieß man auf die Ader. Die Nachricht von dem Funde verbreitete sich mit Blitzesschnelle. Noch in derselben Nacht strömten die Leute mit Laternen herbei, gruben nach Leibeskräften und erhoben Ansprüche auf gewisse Parzellen. Die eingesandten Quarzstücke scheinen höchst goldhaltig zu sein. Die Ader ist ungefähr 10 Fuß dick und erstreckt sich zu beiden Seiten des Flusses. Die Gegend ist jedoch sehr waldig und das Schürfen deshalb schwierig.

AC. **London**, 3. Januar. Bei sehr vollem Hause und unter großem Beifall wurde gestern Abend im Haymarket-Theater zum ersten Male ein neues Schauspiel, „Hypatia", aufgeführt, welches eine Bearbeitung des auch in Deutschland bekannten und vielgelesenen Romans von Kingsley ist. Der große Kampf zwischen Christenthum, Heidenthum, Judenthum und Indifferentismus bildet bekanntlich den Mittelpunkt der glänzenden Novelle. Die dramatische Bearbeitung, die nicht ganz fehlerfrei ist, stammt von einem jungen Manne, Ogilvie, und der bekannte Schauspieler Beerbohm-Tree, der in Holland geboren und in Deutschland erzogen worden, erntete als „Issachai" großen Beifall, dessen auch Fräul. Neilson, eine frühere Schülerin am Kölner Musikconservatorium, die auch durch ihre Schönheit berühmt ist, als Hypatia theilhaftig wurde.

Petersburg, 4. Januar. Der **Kosakenoffizier Scherebkow** ist wegen **Ermordung** seines Kameraden Howaiski vom Kriegsgericht zu zwölf Jahren Zwangsarbeit in Sibirien **verurtheilt** worden. (W. T.)

Sturm und Schnee.

In **Rostock** setzte am Sonntag Vormittag bei stürmischem Winde aus Nordost ein heftiges Schneetreiben ein, das mit kurzen Unterbrechungen während der ganzen Nacht und am Montag andauerte. Die Schneemassen haben sich während der letzten 24 Stunden zu ungewöhnlicher Höhe angehäuft und den Verkehr theils sehr gestört und gehemmt, theils auch ganz unterbrochen. An windfreien Orten liegt der Schnee 30 bis 50 Centim. hoch, stellenweise ist er fußhoch zu Schanzen zusammengeweht. Die Straßen-Pferdebahn stellte den Betrieb ein. Von den fahrplanmäßigen Eisenbahnzügen war bis Montag Mittag jedoch nur der Zug der Stralsunder Bahn, der um 9½ Uhr hier eintreffen soll, ausgeblieben.

Dresden, 4. Januar. Die starken Schneefälle der letzten Tage haben auch störend auf den Eisenbahnverkehr der Strecke Wien-Bodenbach-Tetschen eingewirkt; die letzten beiden Nachteilzüge trafen auf der Grenzstation so spät ein, daß sie keinen Anschluß mehr fanden.

Glückstadt, 4. Januar. Das königliche Eisenbahn-Betriebsamt Glückstadt macht bekannt: Die **Dampfschiffsverbindung zwischen Tönning und Karolinenkoog** ist seit dem 3. d., Mittags, wegen **starken Eisganges** eingestellt. Die Dampfschiffahrten Hoyer-Schleuse-Sylt und Dagebüll-Wyk-Amrum sind Eises halber vom 2. bez. 3. d. ab eingestellt. Güterbeförderung ist bis auf weiteres ausgeschlossen. Die Personenbeförderung findet mit Eisboot statt.

Pest, 4. Januar. In Folge des **anhaltenden Schneesturmes** ist der Eisenbahnverkehr in Ungarn vielfach gestört. Von Wien ist seit gestern kein Zug eingetroffen und von hier keiner dorthin abgegangen.

Rotterdam, 4. Januar. Hier ist die Seeschiffahrt völlig unbehindert. Der Amsterdamer Nordseekanal wird noch mit Eispflügen offen gehalten. Von Amsterdam nach der Insel Marken fährt man über den Zuidersee mit Schlitten.

Paris, 4. Januar. Große Kälte herrscht in ganz Frankreich, die Seine ist zugefroren, die Schiffahrt unterbrochen.

Bordeaux, 4. Januar. Hier wurden zwei Leute erfroren aufgefunden, in Sens eine alte Frau. Im Mittelländischen Meere herrscht furchtbarer Sturm. Der Hafen von Marseille hat schwer gelitten.

Aus Stockholm wird berichtet, daß in Vinga auf der Westküste ein deutscher Dampfer in schrecklichem Zustande in den Hafen kam. Das ganze Vorderschiff, die Commandobrücke und der Schornstein bildeten fast Eisklumpen. Die gefährliche Eiskleidung erstreckte sich über den ganzen Schiffsrumpf und bis hoch in die Takelage.

Seit Montag ist der ganze Hafen von **Kopenhagen** und die innere Rhede bis zum Seefort Dreikronen mit starkem Eis belegt, das nur kräftige Dampfer noch durchbrechen können. Ein furchtbarer Schneesturm raste über Fünen und Laaland, mehrere Eisenbahnstrecken waren unfahrbar. Aus Drontheim wird berichtet: Im Gebirge ist es ungewöhnlich kalt, auf Röros waran am Montag 40 Grad, in Tönset 47 Grad, auf Jensoold war das Quecksilber gefroren. In Drontheimfjord steht ein undurchdringlicher Seerauch.

Auch in **Spanien** herrscht seit Montag ein furchtbares Unwetter. Fast alle Bahnstrecken sind in Folge von Schneeverwehungen gesperrt, in Coruna, Huelva, Toledo und Guadalajada stockt selbst der Straßenverkehr. In Valencia war die Temperatur seit Sonntag um 12 Grad gesunken; in Sevilla herrscht eine Kälte, wie sie in Spanien seit vielen Jahrzehnten nicht verzeichnet wurde. Bei Villereal de San Antonio an der portugiesischen Küste ist in Folge des Seesturmes der englische Dampfer „Rovigo" gesunken; die Mannschaft wurde von den Damfern „Servando" und „Reina Cristina" gerettet und nach Cadix gebracht.

AC. **London**, 3. Januar. Ein schneidiger Nordwind machte die gestern in London herrschende Kälte noch fühlbarer. In den Morgenstunden fiel etwas Schnee, von dem aber bei dem regen Verkehr in den Hauptstraßen bald wenig mehr zu sehen blieb. In der Nacht fiel der Wärmemesser auf 17 Grad.

Newyork, 2. Januar. Auf der Great-Northern-Eisenbahn wurde in Montana ein **Schneepflug** von einer **Lawine begraben**. 4 Personen wurden getödtet.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin 5. Januar.

		Crs.v.4.
Weizen, gelb		
April-Mai	155,70	155,20
Juni-Juli	158,70	158,50
Roggen		
Januar ..	133,70	133,50
April-Mai	137,00	136,50
Hafer		
Januar ..	140,00	140,00
April-Mai	138,70	138,70
Petroleum per 200 Pfd. loco	22.20	22,00
Rüböl		
Januar ..	50,20	50,00
April-Mai	50,40	50,20
Spiritus		
Jan.-Febr.	30,90	30,60
April-Mai	32,20	32,10
4% Reichs-A.	107,10	107,10
3½% do.	100,00	100,00
3% do.	86,10	86,10
4% Consols	107,00	107,00
3½% do.	100,40	100,20
3% do.	86,10	86,10
3½%pm.Pfd.	97,40	97,30
3½% westpr. Pfandbr. .	96,75	96,70
do. neue ..	96,75	96,70
3% ital. g.Pr.	56,70	56,50

		Crs.v.4.
5% do. Rente	91,80	91,70
4% rm.Gold-Rente ...	83,00	82,90
5% Anat. Ob.	88,80	88,50
Ung. 4% Grd.	96,60	96,50
2. Orient.-A.	64,40	64,50
4% russ. A.80	95,50	95,60
Lombarden	42,20	42,00
Cred.-Actien	170,60	170,60
Disc.-Com. ..	181,00	180,10
Deutsche Bk.	155,50	155,20
Laurahütte.	91,25	90,10
Oestr. Noten	169,05	168,95
Russ. Noten	204,25	203,60
Warsch. kurz	204,00	203,30
London kurz	20,355	20,355
London lang	20,29	20,28
Russische 5% SW.-B. g. A.	72,50	70,70
Danz. Priv.-Bank	—	—
D. Oelmühle	85,00	83,00
do. Prior.	99,00	100,00
Mlaw. S.-P.	106,60	106,75
do. S.-A.	61,50	60,25
Ostpr. Südb. Stamm.-A.	71,25	71,00
Danz. S.-A.	—	102,30
5% Trk.A.-A	90,30	90,25

Fondsbörse: fest.

Newyork, 3. Januar. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,85½. Cable-Transfers 4,87¾, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,17½ Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅜, 4% fund. Anleihe —, Canadian-Pacific-Act. 88½, Centr.-Pacific-Actien 27⅝, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 76⅞, Illinois-Central-Actien 99, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 127½, Louisville u. Nashville Act. 71½, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 23⅝, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 108⅞, Northern-Pacific-Preferred-Act. 46⅜, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 37⅛, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 33⅜, Union-Pacific-Actien 39⅛, Denver- u. Rio-Grand-Preferred-Actien 53½, Silber Bullion 82½. — **Baumwolle** in Newyork 9⅞, do. in New-Orleans 9½. — Raffin. Petroleum Standard white in Newyork 5.40, do. Standard white in Philadelphia 5,35 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,35, do. Pipeline Certificates per Februar —. Stetig. — Schmalz loco 11,00, do. (Rohe und Brothers) 11,35. — Zucker (Fair refining Muscovados) 2¾. — Kaffee (Fair Rio) 17, Nr. 7 low ord. per Februar 15,95, per April 15,80.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 5. Januar.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr.	135—153 M Br.	117-149 M bez.
hochbunt	745—799 Gr.	133—152 M Br.	
hellbunt	745—799 Gr.	132—151 M Br.	
bunt	745—788 Gr.	129—151 M Br.	
roth	745—821 Gr.	127—150 M Br.	
ordinär	713—766 Gr.	118—143 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 127 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 146 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Januar zum freien Verkehr 150 M Br., 149 M Gd., per April-Mai zum freien Verkehr 154 M bez., transit 131 M Br., 130½ M Gd., per Mai-Juni zum freien Verkehr 155½ M Br., 155 M Gd., transit 132 Br., 131½ M Gd., per Juni-Juli transit 133½ M Br., 132½ M Gd.

Roggen loco inl. niedriger, transit unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. 117—119 M, transit 100—101 M bez.

Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar inländisch 119 M, unterpoln. 101 M.

Auf Lieferung per April-Mai inländisch 125 M Br., 124½ M Gd., do. unterpoln. 103 M bez., per Mai-Juni inländ. 126 M Br., 125½ M Gd., do. unterpolnisch 105 M Br., 104½ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 680—727 Gr. 110—132 M bez., russ. 674 Gr. 97 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel transit 95 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 79—85 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 127 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- 185 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. weiß 88—128 M bez., roth 110—122 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen- 3,07½—3,55 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 48 M bez., Januar-März 48½ M Gd., nicht contingentirt loco 28½ M Gd., per Jan.-März 29 M Gd.

Rohzucker sehr ruhig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 13,90—14,00 M Gd., Rendem. 75° Transitpreis fr. Neufahrwasser 11,75 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 5. Januar.

Getreidebörse (H. v. Morstein.) **Wetter**: Heiter. Temperatur: —9 Gr. Wind: SO.

Weizen. Bei schwächerer Zufuhr war Weizen in ruhigem Verkehr bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländ. hellbunt 766 Gr. 144 M, weiß 783, 785 und 789 Gr. 146 M, 793 Gr. 147 M, fein weiß 824 Gr. 149 M, für polnischen zum Transit bunt glasig etwas besetzt 774 Gr. 126 M, gutbunt 771 Gr. 777 Gr. 128 M, hellbunt leicht bezogen 742 Gr. 125 M, hochbunt leicht bezogen 780 Gr. 127 M, hochbunt 780 Gr. 129 M, für russ. zum Transit Ghirka 724 Gr. 117 M per Tonne.

Termine: Januar zum freien Verkehr 150 M Br., 149 M Gd., Januar-Februar zum freien Verkehr 150 M Br., 149 M Gd., April-Mai zum freien Verkehr 154 M bez., transit 131 M Br., 130½ M Gd., Mai-Juni zum freien Verkehr 155½ M Br., 155 M Gd., transit 132 M Br., 131½ M Gd., Juni-Juli transit 133½ M Br., 132½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 146 M, transit 127 M.

Roggen. Inländischer flau und 1—2 M niedriger, transit ruhig, unverändert. Bezahlt ist inländischer 720 und 726 Gr. 119 M, 738, 744 Gr. 118 M, 766 Gr. 117 M, polnischer zum Transit 744 Gr. 101 M, 750, 756 und 759 Gr. 100 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: April-Mai inländ. 125 M Br., 124½ M Gd., unterpoln. 103 M bez., Mai-Juni inländisch 126 M Br., 125½ M Gd., unterpoln. 105 M Br., 104½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 119 M, unterpolnisch 101 M. — **Gerste** ist gehandelt inländische große 680 Gr. 110 M, 692 Gr. 114 M, hell 686 Gr. 116 M, weiß 680 Gr. 126 M, fein weiß 727 Gr. 132 M, russ. zum Transit gelb etwas Geruch 674 Gr. 97 M per Tonne. — **Hafer** inländischer 127 M per Tonne bezahlt. — **Erbsen** polnische zum Transit mittel 95 M, kleine Victoria- 115 M per Tonne gehandelt. — **Wicken** poln. zum Transit 85 M, zerschlagen 79 M per Tonne bez. — **Pferdebohnen** poln. zum Transit 111 M per Tonne gehandelt. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 185 M per Tonne bez. — **Senf** poln. zum Transit gelb 320 M per Tonne gehandelt. — **Kleesaaten** weiß 44, 60, 64 M, roth 55, 60, 61 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Weizenkleie** zum Seeexport grobe 3,40, 3,45, 3,55 M, feine 3,07½, 3,10, 3,15 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 48 M bez., Januar-März 48½ M Gd., nicht contingentirter loco 28½ M Gd., per Januar-März 29 M Gd.

Produktenmärkte.

Königsberg, 4. Januar. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 765 Gr. 147, 773 Gr. 149, 775 u. 797 Gr. 151, 781 und 792 Gr. 152 M bez., rother 759 Gr. blsp. 138 767 Gr. 145, 770 Gr. 145,50, 762 und 770 Gr. 146, 749 und 778 Gr. 147, 788 Gr. 148 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 720 und 768 Gr. 117, 690 bis 750 Gr. 117,50 M per 714 Gr., russ. ab Bahn 720 und 726 Gr. 102 M per 714 Gr. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 113, 118, 120, 124, fein 126 M bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 81 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 114, 118 M bez., grüne 108, 120 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. 112 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 100, 101, 103, mittle 109 M bez — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 170, 180, abfallender 130 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. Hanfkuchen 76 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contigentirt 48¼ M Gd., nicht contingentirt 28¾ M Gd., per Januar nicht contingentirt 28¾ M Gd., per Januar-März nicht contingentirt 31½ M Br., per Frühjahr nicht contingentirt 32 M Br., per Mai-Juni nicht contingentirt 32½ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 4. Januar. Getreidemarkt. **Weizen** loco behpt., 142—151, per April-Mai 155,00, per Mai-Juni 156,50. — **Roggen** loco ruhig, 122—129, per April-Mai 134,00, per Mai-Juni 135,50. — Pommerscher **Hafer** loco 127—134. — **Rüböl** loco ruhig, per April-Mai 50,20, per Mai-Juni 50,50. — **Spiritus** loco behpt., mit 70 M Consumsteuer 30,00, per Januar 29,50, per April-Mai 31,30. — **Petroleum** loco 9,80.

Berlin, 4. Januar. **Weizen** loco 144—155 M, per April-Mai 155,75—156—155,25 M, per Mai-Juni 157,25—157 M, per Juni-Juli 158,75—158,50 M. — **Roggen** loco 128—134 M, guter inländ. 132 M a. B., per Januar 133,50—133,25—133,50 M, per April-Mai 136,25—136,50 M, per Mai-Juni 137,25 bis 137,50 M, per Juni-Juli 138,25—138,50 M. — **Hafer** loco 134—153 M, mittel und guter ost- und westpreußischer 136—141 M, pomm. und uckermärk. 137—142 M, schlesischer, böhmischer, sächsischer und süddeutscher 137—142 M, feiner schles., mährischer und böhmischer 143—146 M a. B., per Januar 140 M, per April-Mai 138,75 M, per Mai-Juni 139,75 M. — **Mais** loco 118—129 M, per Januar 118,75 M, per April-Mai 110 M, per Mai-Juni 110—110,25 M, per Juni-Juli 110—110,25 M, per Juli-Aug. 110,50 M. — **Gerste** loco 115—165 M. — **Kartoffelmehl** per Januar 18,60 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Januar 18,60 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Januar 9,80 M Gd. — **Erbsen** loco Futterwaare 132—145 M, Kochwaare 151—205 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 21,50—19,50 M, Nr. 0 18,50—15,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 17,50—16,50 M, ff. Marken 19,85 M, per Januar 17,50—17,55 M, per Januar-Februar 17,50—17,55 M, per Mai-Juni 17,80 bis 17,85 M. — **Petroleum** loco 22,0 M, per Februar 22,2 M, per März 22,4 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 49,3 M, per Januar 50,0 M, per April-Mai 50,2 M, per Mai-Juni 50,3 M. — **Spiritus** o. F. loco unverst. (50 M) 51,0 M, o. F. loco unverst. (70 M) 31,5 M, per Jan. 30,4—30,6 M, per Januar-Februar 30,4—30,6 M, per April-Mai 31,8—32,1 M, per Mai-Juni 32,1—32,4 M, per Juni-Juli 32,7—32,9 M, per Juli-August 33,2—33,5 M, per August-Septbr. 33,7—34,1—34,0 M.

Magdeburg, 4. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92 % 15,00, Kornzucker excl., 88 % Rendem. 14,35, Nachproducte excl., 75 % Rendement 12,00. Fest. Brodraffinade I. 27,75. Brodraffinade II. 27,50. Gem. Raffinade mit Faß 28,00. Gem. Melis I. mit Faß 26,25. Stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Januar 14,40 Gd., 14,42½ Br., per Februar 14,42½ Gd., 14,47½ Br., per März 14,47½ bez., 14,50 Br., per April 14,52½ Gd., 14,57½ Br. Still.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 5. Januar. Wind: SO.

Gesegelt: Sophie (SD.), Garbe, Stockholm, Getreide.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 4. Januar. Wasserstand: 0,34 Meter.

Wind: OSO. stark. Wetter: trübe, gelinde.

Meteorologische Depesche vom 5. Januar.

Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Bar. Mll.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	767	SSO	6	bedeckt	3	
Aberdeen	773	O	5	bedeckt	0	
Christiansund	777	OSO	3	wolkig	—3	
Kopenhagen	773	NNO	4	bedeckt	—1	
Stockholm	770	OSO	2	bedeckt	—1	
Haparanda	787	still	—	heiter	—30	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	781	still	—	bedeckt	—29	
Cork Queenstown	766	SSO	7	Regen	7	
Cherbourg	770	SO	2	halb bed.	2	
Helder	773	SO	1	wolkig	—5	
Sylt	772	NNO	1	halb bed.	—4	
Hamburg	772	SO	1	bedeckt	—4	
Swinemünde	772	SO	3	bedeckt	—4	1)
Neufahrwasser	776	SO	2	halb bed.	—8	
Memel	779	SO	4	wolkenlos	—13	
Paris	772	N	2	bedeckt	—5	
Münster	771	NNW	3	bedeckt	—6	
Karlsruhe	771	NO	2	wolkenlos	—11	2)
Wiesbaden	771	NW	2	bedeckt	—5	
München	768	NW	2	Schnee	—10	3)
Chemnitz	772	WSW	1	Nebel	—9	
Berlin	771	OSO	3	bedeckt	—3	4)
Wien	769	W	4	bedeckt	—7	
Breslau	770	OSO	1	bedeckt	—5	
Ile d'Aix	769	NO	3	wolkig	—2	
Nizza	759	O	1	wolkenlos	3	
Triest	761	ONO	5	halb bed.	3	

1) Nachmittags, Nachts Schnee. 2) Gestern Schnee. 3) Nachts Schnee. 4) Gestern Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum liegt heute mit etwa 792 Mm. über dem Innern Rußlands, gegenüber einer Depression unter 755 Mm. über Südeuropa. Ueber Centraleuropa ist die Luftdruckvertheilung ziemlich gleichmäßig und daher die Luftbewegung allenthalben schwach und vielfach aus variabler Richtung. Das Wetter ist in Deutschland trübe und stellenweise neblig, meist haben Schneefälle stattgefunden. Die Erwärmung, welche gestern über Ostdeutschland sich zeigte, hat sich weiter westwärts ausgebreitet, indessen ist an der ostdeutschen Grenze wieder Abkühlung eingetreten, welche sich demnächst westwärts über ganz Deutschland fortpflanzen dürfte. Schneehöhe in Hamburg 14, Berlin und Magdeburg 12 Centimeter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Jan.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
5	8	777,0	— 8,0	SSO., mäßig; theilw. bezog.
5	12	778,0	—10,0	„ „ ; heiter.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Füttert die Vögel!

Neue Synagoge.

Gottesdienst.

Freitag, den 6. Januar, Abends 4 Uhr.

Sonnabend, den 7. Januar, Vormittags 9 Uhr. Predigt 10 Uhr.

Probevortrag des Hrn. Cantor **Ziegelroth** aus Brandenburg a. H.

An den Wochentagen Abends 4 Uhr, Morgens 7 Uhr. (2090

Meine Verlobung mit Fräulein Amalia Hoffmann, Tochter des Herrn August Hoffmann und seiner Frau Rosa Hoffmann, geborenen Tornquist hierselbst, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Montevideo, 27. Novbr. 1892.

v. Sanden,
Kaiserlicher Vicekonsul.

Die Beerdigung des Buchhalters **Max Strößenreuter** findet Sonntag d. 8. d. Mts. Vormittags 11½ Uhr vom Trauerhause Karpfenseigen 8 aus nach dem neuen St. Joh-Kirchhofe statt.

Bekanntmachung.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Sally Danziger** in Carthaus ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Termin auf (2072

den 17. Januar 1893,
Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumt.

Carthaus, 29. Dezember 1892.

Königliches Amtsgericht.

Nach Greenock—Glasgow

ladet prompt
S.S. „Roeskva",
Capt. Olsen,

nach Liverpool

ladet prompt
S.S. „Edda",
Capt. Meur,

nach Genua

Dampfergelegenheit per medio Januar.
Güteranmeldungen erbittet

Wilh. Ganswindt.

Weseler

Geld-Lotterie.

Eine kleine Anzahl Loose dieser Lotterie erhielten wir noch heute von Berlin a **3 Mark 50 Pfg.** und empfehlen soweit Vorrath.

Exped. der Danz. Ztg.

Loose zur **Ruhmeshallen-Lotterie** a 1 M,
Loose zur VII. **Weseler Geld-Lotterie,** Ziehung 7. Jan. 1893, zu haben bei

Th. Bertling.

Klavier-Klassenunterricht.
Eintritt jederzeit.
Dr. C. Fuchs,
Breitg. 97. Nachm. 3—4 Uhr.

Unterricht

in allen feineren Handarbeiten, im Spitzenklöppeln, Wäschezuschneiden und Maschinennähen wird ertheilt von

H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm Nr. 4. (2025

Zähne und Plomben
Frau L. Ruppel,
am. Dentistin, Langgasse Nr. 72II.

Gefrorene

Zander,

neue Sendung, pro Pfd. 45 ₰ empfiehlt
A. W. Prahl,
Breitgasse 17. (2117

Phönix-, Pampas-, Cycas-Wedel, Capblumen sowie diverse ausländische Gräser empfiehlt
Aloys Kirchner,
Poggenpfuhl 73.

Käse-Offerte.
Einen großen Posten Schweizer und Tilsiter-Fettkäse, hochf. Sommerwaare, empf. per Pfd. 60 ₰
M. Wenzel,
Nr. 38 Breitgasse Nr. 38

Auf
geräucherte Gänsebrüste und Räucher-Aale
nimmt Frl. Focke, Zoppot, Seestraße, Bestellung entgeg., auch sind daselbst täglich dieselben in frischer Waare zu haben.

Mein Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe bietet Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen zu

Braut-Ausstattungen

in Leib-, Tisch-, Bett-, Haus- und Küchen-Wäsche, Betten etc. (2096

Fr. Carl Schmidt, Danzig.

Bestellungen, auch auf Herren-Wäsche und Erstlings-Ausstattungen, werden bis zum Ende des Ausverkaufs unverändert gediegen und geschmackvoll ausgeführt.

Versammlung der Vertrauensmänner der freisinnigen Partei von Westpreußen und Hinterpommern in Danzig.

Am **Sonnabend, den 7. Januar 1893,** findet in **Danzig,** Abends 7½ Uhr, im **Apollosaale des Hotel du Nord** eine Versammlung der Vertrauensmänner der freisinnigen Partei von Westpreußen und Hinterpommern statt.

Tagesordnung:

Besprechung über die provinziellen Parteiverhältnisse und die Organisation der Partei.
Berichterstattung aus den Wahlkreisen.

An die Versammlung der Vertrauensmänner wird sich am **Sonntag, den 8. Januar,** Mittags 12 Uhr

im großen Saale des Schützenhauses

eine Versammlung freisinniger Wähler von Westpreußen anschließen, zu welcher die Unterzeichneten die Parteigenossen einladen.

Tagesordnung:

Bericht und Diskussion über die Tagesfragen.

Adam, Danzig. **Aron,** Elbing. **Bandt,** Prinzenhof. **Dr. Baatz,** Elbing. **Becker, Adolf,** Riesenburg. **Behnke,** Danzig. **A. Behrendt,** Danzig. **J. Behrendt,** Danzig. **H. Behrends,** Rosenort. **Dr. Benzler,** Zoppot. **Berenz, Emil,** Danzig. **Berger,** Gr. Kleschkau. **Berger, J. J.,** Danzig. **Berentz, Paul Ed.,** Danzig. **Beutler, A.,** Danzig. **Dr. Bleyer,** Elbing. **Bohl, W.,** Tiegenhof. **Braun, Otto,** Rosenberg. **Breitenfeld,** Elbing. **Becker, H.,** Brunau. **Cassel, Oskar,** Stolp in Pomm. **Claaßen, Herrm.,** Tiegenhof. **Cornelsen, R.,** Tiegenort. **Conrad,** Adl. Neumühl. **Czachowski, Joh.,** Oliva. Dr. **Dasse,** Danzig. **Dau,** Hohenstein. **G. Davidsohn,** Danzig. **Doering, Georg,** Hohenstein. **Doerks,** Hohenstein. **Domanski, Joh.,** Hohenstein. **Draeger, J.,** Walkmühle. **Drawe,** Saskoczin. **Epp, Alb.,** Brunau. **Fabian,** Danzig. **Figuth, Fritz,** Gr. Lesewitz. **Flater, Julius,** Marienburg. Dr. **Fricke,** Dirschau. **Gelewski, A.,** Brunau. **Giesow, L.,** Marienburg. **Goertz, Julius,** Tiegenhof. **Goetz, Josef,** Dirschau. **Grün,** Graudenz. **Hamm, Jakob,** Tiegenhof. **Hanke, Otto,** Rosenberg. **Harder, Ed.,** Dirschau. **Harms, J.,** Orloff. **Hasse, Richard,** Stolp. Dr. **Herrmann,** Danzig. **Hirsch,** Thorn. **Dr. Hirschberg,** Neustadt Wstpr. **Hirschfeld,** Czerniau. **Horn, C.,** Elbing. **Huebert, W.,** Jankendorf. **Hecker, Heinrich,** Brunau. **Dr. Jacoby,** Elbing. **Dr. Janecke,** Kolberg. **Jüncke, Albert,** Danzig. **Jüncke, Wilh.,** Danzig. **Kabilinski,** Graudenz. **Kaewer,** Elbing. **Kafemann,** Danzig. **Kammerer,** Danzig. **Katz, Isidor,** Marienburg. **Kawalki, Felix,** Danzig. **Keruth,** Danzig. **A. Klein,** Danzig. **Klippenstein, H.,** Tiegenhof. **Knösel, Th.,** Gossentin. **Kreyssig,** Danzig. **Krupp, E.,** Neuhausen b. Riesenburg. **Landshut, C.,** Neumark. **Lau,** Riesenburg. **Dr. Laudon,** Elbing. **Lebenstein,** Danzig. **Lehmann, G.,** Tiegenhof. **Leistiko,** Neuhof. **Liebig, W.,** Dirschau. **Dr. Lindemann,** Zoppot. **Littkemann, J.,** Brunau. **Loesdau, Fr.,** Rosenberg. **H. W. Mayer,** Danzig. **Mehrwald, G.,** Brunau. **Meißner, C.,** Elbing. **Möller, Otto,** Küchwerder. **Monath,** Dirschau. **Obuch,** Stolp. **Paechter, G.,** Tiegenhof. **Palleske,** Tiegenhof. **Petschow, Robert,** Danzig. **Prochnow, A.,** Pelonken. **Raabe, Leopold,** Dirschau. **Rahn, Peter,** Tiegenhof. **Rickert,** Danzig. **Riekeles,** Dirschau. **v. Reibnitz,** Heinrichau. **Rothenberg,** Danzig. **Rother,** Stuhm. **Ruhm, Josef,** Tiegenhof. **Ruhm, Samuel,** Tiegenhof. **Dr. Russack,** Elbing. **Dr. Salecker,** Elbing. **Salomon, Franz,** Strellin. **Sander,** Danzig. **Schiffmann, Georg,** Rügenwalde. **Schlomka,** Zoppot. **Schnackenburg,** Mühle Schwetz. **Schramm,** Neustadt Westpr. **Schulze,** Elbing. **Schulz,** Marienburg. **Schwinge, Otto,** Neustadt Westpr. **Seeliger, G.,** Elbing. **Selinger, M.,** Marienburg. **Senger,** Sandhof. **Siedler, D.,** Danzig. **Simon, G. A.,** Sandhof. **Ph. Simson,** Danzig. **Sommerfeld,** Danzig. **Dr. Strehlke,** Marienburg. **Steinbart,** Pr. Lanke. **Steingräber,** Oliva. **Stobbe, Heinrich,** Danzig. **Stoermer, Albert,** Danzig. **Suckau,** Danzig. **Steffens,** Danzig. **Thiel, Heinrich,** Tiegenhof. **Ueberson,** Zoppot. **Weiß, F.,** Danzig. **Wernick,** Elbing. **Wiebe, Aron,** Tiegenhof. **Wiebe, Reinhold,** Marienburg. **Dr. Wiedemann,** Tiegenhof. **Wiedwald, B.,** Elbing. **Wiens, David,** Brunau. **Ziegler, W.,** Elbing. **Dr. Zimmermann,** Marienburg. **Zinnack, F.,** Tiegenort. **Zint,** Schwentenkampe.

Paul Rudolphy, Danzig,

Langenmarkt Nr. 2.

Futterstoffe in jeder Art, sowie sämmtliche Auslagen zur Schneiderei

führe ich in nur anerkannt guten Qualitäten und empfehle:

Taillenfutter,

Köper Prima, grau, Meter 37 ₰, 40 ₰, 45 ₰, 50 ₰,
- - mit schwarzer Rückseite, 50 ₰, 55 ₰, 60 ₰,
Satin zu Taillen, mode und grau 70 ₰ und 75 ₰,
- mit schwarzer u. coul. Rückseite 70 ₰, 80 ₰, 90 ₰,
Satin zu Kleidern Prima, in allen Farben 80 ₰.

Aermelfutter,

Jaconet u. Croisé in allen Farben, Mtr. 28 ₰, 30 ₰, 35 ₰.

Falsche Röcke,

Silk-Jaconet und Lustrines, das Meter 30 ₰ und 35 ₰
— zu allen Kleiderfarben passend. —

Stoßfutter und Patentstoß,

Alpacca und Taffetroyal, schwarz u. couleurt, 45 ₰, 50 ₰,
Abgepaßter Patentstoß mit dickem Saum für 60 ₰.

Weiße Shirtings,

83—87 cm. breit, das Mtr. 25 ₰, 30 ₰, 35 ₰, 40 ₰, 45 ₰, 50 ₰.
Gaze, schwarz, weiß u. grau, Mtr. 20 ₰, 23 ₰, 25 ₰.
Rollbocks, Kragen- und Gürtelsteife, Mtr. 60 ₰.

Roßhaarstoffe, Watte, Wattirungsleinen.
8/4 Zanellas, Plaids- und Phantasiefutter.
Feinfarbige Futterflanelle, Mtr. 75 ₰, auch ponceau Flanelle
— und hellgraue Offizier-Lamaflanelle. —

Reinseiden Merveilleux, (weiche Köperseide) 1,75 M.
Couleurte Merveilleux, - - 1,25 M u. 3 M.
Atlasse, schwarz und couleurt 75 ₰, 1 M, 1,25 M.
Die Qual. zu 75 ₰ eignet sich auch vorzügl. zu Masken-Costümen.

Knöpfe und Besatz-Artikel

in allergrößter Auswahl stets in den neuen Genres.

Russische Borten,

Meter 40 ₰, 65 ₰, 85 ₰, 1,10 M bis 2 M, die neuesten Farbenstellungen, schmal und breit.

Posamenten. Seidene Borten. Pelzbesätze. Marabouts. Federbesätze. Spitzen. Atlasbänder. Seidene Schnüre. Rüschen. Damen-Gürtel und Ball-Fächer.

Gurtbänder in wunderhübschen Neuheiten.
Gummi-Kleiderschutz. Lamalitze. Woll. Kleiderschnur.
Stahlstangen. Haken u. Oesen. Schweißblätter.
Knopflochseide. Chappeseide. Echte Nähseide.

Maschinengarn,

gr. Rollen a 1000 Yds., 2fach., 18 ₰, Obergarn 25 ₰,
3 kleine Rollen für 20 ₰.
Copirrädchen. Trennmesser. Centimetermaße.
Leinene und baumwollene Bänder. Gummibänder.
Zeichenthon. Fingerhüte. Nähnadeln. Heftgarne ꝛc.

Patent-Sammet, schwarz, Meter 80 ₰, 1,20, 1,50 bis 4 M.
couleurt Meter 1,40, 2,25, 3 und 4 M.
Echter Sammet, schwarz und couleurt, Meter 3 M.
Seiden-Pluche, schwarz u. couleurt, Meter 2,25 M u. 2,50 M.

Hochrothe glattschalige
Apfelsinen
per Dtzd. 50 u. 60 ₰ empfiehlt
Aloys Kirchner.

Gänseschmalz per ℔ 1 M offerirt
Aloys Kirchner.

Hellfarbige Stoffe

für Gesellschaftskleider,

einfarbig, gestreift, bedruckt und damassiert,

in bedeutender Auswahl zu billigsten Preisen

empfiehlt ergebenst

August Momber.

Am Montag, den 9. Januar 1893, h. 8½ Abends, im Artushofe zu Thorn

F! Commers alter Burschenschafter,

wozu alle alten und jungen Burschenschafter freundlichst eingeladen werden. (2103

Am nächsten Tage Katerfrühstück.

Die Vereinigung alter Burschenschafter zu Thorn.

Anzeige.

Die Niederlage der Actien-Brauerei Schönbusch

befindet sich von heute ab

Hundegasse Nr. 53.

E. Hoernke, **Vertreter der Brauerei.**

Weihnachtsfeier

des

Danziger Turn- und Fecht-Vereins

Sonnabend, den 7. Januar 1893,
Abends 8 Uhr,

im großen Saale des Schützenhauses.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren **Giese & Katterfeld,** Langgasse 74, und an den Uebungsabenden im Turnlokal, für Mitglieder a 50 ₰ und für Gäste a 1 M. (1785

Programm: Lebendes Bild, Ringeturnen, Gesangsvortrag, Reckturnen, freie Gruppen, komischer Vortrag, Leiterpyramiden.

Spazier- und Reisefuhrwerk ist täglich zu vermiethen,
2008) Lastadie 23.

---

260 Anth. an Dampfer Hela s. z. verk. Adressen unter Nr. 2021 i. d. Exp. d. Danz. Ztg.

Tanzunterricht

Donnerstag, den 12. Januar, beginnt ein **neuer Cursus** meines Unterrichts und bin ich zur Entgegennahme von Anmeldungen in meiner Wohnung, **Langgasse 65,** bereit. (1491

S. Torresse,
Langgasse 65, Saal-Etage,
vis-à-vis der Kaiserlichen Post.

[illegible] rkes Arbeitspferd [illegible] bi[illegible] zum Verkauf. Altst. [illegible] (2091

Kutscher-Röcke, Kutscher-Mäntel, Kutscher-Pelze, Kutscher-Pelzkragen,

empfiehlt sehr preiswerth
J. Baumann.
Breitgasse 36.
2. Haus von Damm-Ecke.

Verkauf von Betriebsmaschinen.

Zwei zweicylindrige Hochdruck-Dampfmaschinen nebst liegenden Röhrenkesseln (22 u. 24 Qdrmtr. Heizfläche) bisher zum Betriebe von Dampfschiffen benutzt, sind billig zu verkaufen.

Gebr. Habermann,
Danzig.

Wächter-Pelze

groß und weit, von guten Fellen gearbeitet, empfiehlt sehr preiswerth

J. Baumann,
Breitgasse 36,
(2. Haus von Damm Ecke.)

---

2 Plätze im Parquet jed. 4. Abend sind abzug. Offerten unter Nr. 2118 in d. Exp. d. Ztg. erbeten.

1000 Mark

zur Forcirung eines Geschäfts geg. Sicherh., Zinsen u. Gesch. Anth. gef. a. ca. 3 M. Off. u. Nr. 2093 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

24,000 Mk., werden auf ein festes Grundst. z. 1 St. z. bill. Zinsfuß gesucht. Off. unter Nr. 2080 in der Expedition d. Ztg. erb.

Stellenvermittelung.

Directrice-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird für ein feines Wäsche-Geschäft eine im Zuschneiden vollkommen selbstständige, und im Verkehr mit besserer Kundschaft möglichst gewandte Directrice gesucht.

Gefl. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche, sowie Beifügung der Zeugnisse und Photographie, nimmt die Expedition dieser Zeitung unter Nr. 2130 entgegen.

Empfehle tüchtige Hausdiener u. Kutscher in großer Auswahl. **P. Ußwaldt,** Heil. Geistg. 101 p.

Eine Dame, anfangs dreißig, sucht Stellung z. selbstst. Führ. d. Haushalts, oder z. Hilfe der Hausfrau. Off. unter Nr. 2107 in der Expedition d. Ztg. erb.

Empfehle eine einfache Landwirthin, 23 Jahre alt, die mitmelkt, letzte Stelle 2 Jahre, ein herrsch. Stubenmädchen fürs Gut, welches perfekt Oberhemden plättet, ein anst. nettes Büffetfräulein, welches Bedien. übernimmt, sowie Verkäuferinnen für Schank, Material-, Wurst- und Bäckerläden. **J. Dau,** Hl. Geistg. 99.

Suche eine Wohnung in Oliva, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör von sofort zu miethen. Gefl. Off. unter Nr. 2105 in der Expedition der Danziger Zeitung erbeten.

Das zur **R. Poddig'schen** Concurs-Masse gehörige Ladenlokal
Breitgasse No. 6
ist anderweitig zu vermieth.
Nähere Auskunft ertheilt
Der Concursverwalter.
Adolph Eick, Breitgasse 100.

Eine herrschaftliche Wohnung von 4—6 Zimmern, auch außerhalb des hohen Thores, wird per 1. April d. J. zu mieth. gesucht. Off. u. 1976 i. d. Exp. d. Ztg. erb.

Weidengasse 2 ist eine herrschaftliche Wohnung, 4. Etage, bestehend aus 2 groß. Zimmern, Küche, Boden ꝛc. vom 1. April 1893 zu vermiethen. Besichtigung von 9—11 Vorm., 4—6 Nachm. Näh. Pfefferstadt 46 im Comtoir.

Langgasse 15, 2. Etage, ist ein elegant möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (1644

In meinem Hause Schleusengasse 13 ist eine Wohnung für 800 Mark zum April zu vermiethen.

E. G. Engel.

Das von Herrn **Piepkorn** bisher benutzte **Comtoir** Langenmarkt 10 ist vom 1. April cr. zu vermiethen. Näheres 1. Damm 7I.

Langgasse 38

ist die 2. Etage zum 1. April oder früher zu vermiethen und Vormittags von 11—1 Uhr, nach vorhergegang. Meldung im Gesch.-Lok. daselbst zu besichtigen.

Möblirtes Zimmer,
Langenmarkt 21II mit Piano gleich oder später zu vermiethen.

S. C.

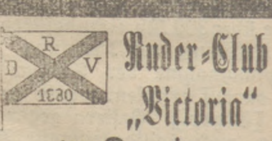
Monatskneipe alter Corpsstudenten.

Sonnabend, den 7. Januar, im Luftdichten, Hundegasse 110II.

Danziger Ruderverein.

Weihnachtsfest
am 11. Januar cr. im Schützenhause.

Der Vorstand.



Ruder-Club „Victoria"

zu Danzig,

unternimmt am nächsten **Sonntage, den 8. Januar cr., Mittags 2½ Uhr,** vom **Heumarkte** aus eine

Schlittenpartie mit Damen

über **Langfuhr** durch den Wald nach **Oliva u. Zoppot.** Gäste gern gestattet. Falls Gestellung von Schlitten erwünscht, bleibt dies in der circulirenden Liste vorzumerken. (1959

Der Festordner.

Danziger

Männergesang-Verein.

Der Familienabend wird vom 9. Januar auf den **9. Februar** verlegt. (2115

Der Vorstand.
Oscar Gamm. A. Mielke.

Restaurant Punschke.

Heute Rinderfleck,
wozu höflichst einladet
2089 **Ad. Punschke.**

Heute Abend:
Blut- u. Leberwurst,
eigenes Fabrikat.
Morgen Abend: Rinderfleck.
A. Thimm Wwe., 1. Damm 7.

Restaurant A. Penquitt,

Scheibenrittergasse Nr. 4,
früher Junkergasse 3.
Heute Abend:
Musikalische Unterhaltung.
Empfehle:
Echt ungarischen Gullasch. Kartoffelpuffer. (2100

Bürger-Schützenhaus.

Donnerstag Abend, d. 5. cr.

Frische
Blut- und Leberwurst.
(Eigenes Fabrikat.)

Friedr. Wilh.-Schützenhaus

Freitag, den 6. Januar:

Sinfonie-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des Gren.-Regts. König Friedrich I, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **C. Theil.**

(U. A.: Academische Fest-Ouverture von Brahms, Novelletten v. Gade, Waldweben aus Siegfried von R. Wagner, **Sinfonie No. 1 in D-moll** von R. Volkmann (zum 1. Mal) ꝛc.)

Anfang 7½ Uhr.
Entree 50 ₰, Logen 75 ₰.
Carl Bodenburg,
2124) Königl. Hoflieferant.

Wilhelm-Theater

Eigenth. u. Dir. **Hugo Meyer.**
Wochentags, täglich Abends 7½ Uhr:

Brillante Künstler-Specialitäten-Vorstellg. Vollständig Neues Artisten-Ensemble.

Perf.-Verz. u. all. Weit. Plak.
Sonnabend, 7. Januar 1893:
1. großer öffentlicher
Maskenball
mit carnevalistischen Aufzügen und komischen Intermezzos.

Danziger Stadttheater.

Freitag: **Der Wasserträger.**

Sonnabend, Nachmittags 4 Uhr: Bei halben Opernpreisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Die verzauberte Prinzessin Sieglinde.**

Abends 7½ Uhr: P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. **Robert und Bertram.** Posse mit Gesang in 4 Akten von Räder.

Sonntag, Nachmittags 4 Uhr: Bei halben Opernpreisen. **Der Veilchenfresser.**

Abends 7½ Uhr: P. P. E. **Farinelli.**

Am Montag ist ein seidenes Tuch auf dem Wege Langfuhr, Promenade, Wallgasse (Brabank) verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Wallgasse 7.

Ihnen die schönste Romanze auf d. Langenmarkt aber n. links m. l. Herzensfreund.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 19909 der Danziger Zeitung.

Donnerstag, 5. Januar 1893.

2. Ziehung d. 1. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Januar 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

95 96 146 232 455 531 58 772 863 943 **1**280 81 92 492 802 14 70 [150] 911 88 **2**165 93 337 682 835 **3**103 [100] 294 339 402 96 938 **4**225 447 708 824 74 926 31 [150] 49 **5**309 18 405 92 517 [100] 710 18 839 46 **6**110 11 200 324 540 71 649 840 [100] 82 **7**060 144 448 56 72 510 32 711 28 95 855 78 936 55 **8**018 156 319 471 [100] 504 623 [100] 49 705 7 20 54 99 852 907 73 75 **9**011 18 32 68 81 [100] 233 80 93 407 37 95 528 639 886 90 968 99

10006 224 28 32 84 712 [150] 806 68 **11**068 83 185 247 304 17 68 87 95 98 468 568 76 836 57 921 22 91 **12**286 97 434 61 665 706 885 **13**004 110 86 216 22 63 78 334 [100] 75 446 533 633 74 925 [100] 64 **14**158 279 468 90 518 611 789 803 935 **15**308 81 89 416 517 71 [100] 602 745 [100] **16**072 119 549 71 78 693 708 27 62 813 34 912 32 **17**044 66 177 256 306 13 72 446 508 15 627 98 **18**586 95 803 76 956 **19**121 213 94 394 544 717 67 75 819

20117 25 34 349 496 553 679 749 76 [100] 833 985 **21**035 [100] 138 211 75 98 [150] 316 483 96 516 92 711 **22**169 73 476 564 646 865 **23**099 118 58 280 373 95 417 19 574 724 815 42 990 **24**136 214 348 91 445 98 518 91 616 702 51 **25**107 15 62 [100] 305 41 515 800 902 73 **26**102 97 201 32 87 320 75 83 751 95 812 65 927 [150] **27**032 84 225 37 305 48 49 82 463 528 748 69 813 15 999 **28**003 109 [150] 29 273 [100] 326 442 546 642 753 828 36 72 73 94 981 **29**106 55 70 234 65 93 310 414 500 10 45 64 618 41 56 98 804 [150] 75

30004 189 245 [100] 58 424 38 555 95 643 67 92 **31**021 282 522 [100] 49 55 81 731 46 52 **32**136 312 436 47 541 [100] 728 33 97 828 **33**022 32 64 175 273 [100] 335 73 96 445 53 541 62 [100] 99 734 800 **34**036 227 29 73 348 494 667 90 806 94 **35**071 137 351 71 87 471 73 617 721 97 **36**041 234 83 478 517 604 747 [100] **37**086 188 598 766 68 82 91 959 **38**073 74 229 65 398 483 838 [150] 949 **39**036 128 84 239 75 80 358 71 454 82 527 92 [5000] 722 843 89 [100] 903

40017 [100] 64 65 [100] 101 [100] 222 42 [100] 572 **41**069 138 40 283 315 404 [150] 19 611 13 34 718 79 828 **42**082 144 234 54 94 531 604 711 838 45 62 **43**008 10 131 59 67 239 336 76 565 617 **44**022 34 347 410 20 94 646 82 [100] 759 89 [150] 832 66 88 92 **45**344 408 748 881 925 **46**055 90 95 185 224 350 77 410 43 592 652 727 **47**021 55 70 171 91 95 277 92 405 13 74 644 759 814 61 69 919 **48**111 66 206 301 99 500 15 73 686 96 [150] 776 817 960 **49**115 19 74 93 300 475 80 634 67 717 23 65 991

50024 50 210 45 335 69 546 63 85 95 617 81 733 937 73 99 **51**157 [100] 73 264 606 59 883 942 49 **52**188 214 29 31 449 56 537 58 738 [1500] 52 56 805 943 **53**029 46 49 70 130 242 48 78 300 31 413 24 75 574 89 754 77 92 **54**047 101 238 73 330 509 600 57 718 883 **55**094 263 307 508 651 **56**040 [100] 42 96 390 504 42 705 32 81 805 [150] 27 31 **57**041 321 476 513 [100] 48 770 801 80 **58**012 164 85 216 315 30 31 421 544 600 748 **59**010 181 259 62 339 510 633 77 701 77 926 47

60067 119 [100] 49 85 258 92 371 557 61 [100] 718 [100] 872 922 34 44 **61**030 76 508 22 638 **62**228 444 592 649 68 712 38 837 68 [150] 918 **63**154 55 72 217 84 [100] 500 41 84 601 744 **64**242 52 74 87 314 79 444 575 721 848 69 **65**062 109 224 [150] 52 89 356 524 43 73 [100] 749 961 **66**147 317 80 606 57 759 858 74 79 93 953 **67**018 [200] 383 424 69 637 83 720 864 995 **68**017 42 80 81 356 439 68 [100] 524 56 615 31 61 803 8 61 63 **69**066 197 382 446 526 603 85 826 966

70089 112 242 59 369 457 545 611 **71**162 206 349 70 584 735 803 41 **72**085 175 210 13 54 94 337 536 677 730 899 **73**292 407 696 734 879 967 **74**086 100 17 82 227 67 [100] 82 357 452 525 42 780 812 97 930 72 **75**112 258 337 579 89 697 **76**029 66 174 393 518 25 609 45 [100] 724 940 72 86 92 **77**062 91 94 189 326 443 [503 628 51 754 909 37 **78**119 408 27 [150] 527 83 [100] 643 719 [300] 814 70 988 **79**004 226 304 93 400 67 82 724 902 44

80039 214 356 403 98 536 600 85 705 849 908 [150] 50 **81**001 258 97 304 48 444 544 56 57 59 602 75 908 **82**020 35 175 230 [100] 351 52 400 19 21 596 **83**201 37 361 409 [100] 45 [200] 653 **84**131 207 16 511 79 83 699 [150] 716 856 **85**030 50 107 65 440 500 33 711 29 803 6 927 86 [200] 94 **86**030 168 247 88 356 421 34 91 534 616 45 69 74 713 **87**012 170 273 98 471 773 819 98 973 **88**006 [100] 44 72 437 624 **89**047 95 139 [150] 54 213 485 762 82 857 [200]

90010 240 49 76 435 37 870 920 97 **91**132 46 285 351 68 443 56 546 91 [10 000] 870 78 99 **92**057 134 [100] 203 324 25 31 663 983 **93**033 [200] 122 76 341 77 404 44 560 862 **94**128 269 348 479 581 743 86 883 900 43 53 **95**026 87 143 [100] 379 86 428 76 532 691 713 32 838 950 **96**050 99 144 [100] 208 829 408 89 556 667 918 **97**089 [200] 99 138 72 203 425 566 79 639 **98**263 413 516 671 712 898 901 57 **99**350 454 [100] 76 83 88 521 58 603 65 920 39

100223 31 77 317 29 451 72 [100] 721 54 **101**019 89 201 33 381 540 620 [100] 88 [100] 710 810 36 **102**117 738 92 958 59 **103**017 20 153 [100] 209 503 8 612 81 99 746 862 905 **104**127 381 437 91 541 58 640 762 804 41 54 68 **105**254 78 303 419 510 46 85 604 744 882 92 907 99 **106**133 66 228 38 [500] 424 593 681 724 **107**090 171 82 281 310 63 405 620 935 69 **108**019 94 220 758 60 804 993 **109**076 162 88 283 389 419 918 20 96

110083 375 406 8 58 594 607 17 56 889 961 **111**046 81 142 93 392 403 60 532 752 830 **112**004 145 432 618 731 79 99 801 44 48 89 **113**096 130 205 37 83 373 494 583 609 69 714 56 808 **114**194 281 304 28 473 619 62 95 793 985 **115**230 96 332 34 55 602 724 875 905 [100] 43 **116**048 144 96 282 410 47 72 609 36 43 52 781 825 57 72 947 **117**016 403 76 641 775 884 **118**165 234 303 448 507 758 75 891 **119**014 62 79 113 33 61 73 [100] 92 396 476 98 531 663 758 872

120116 60 309 407 25 32 804 88 935 **121**004 50 75 106 55 73 237 620 80 957 **122**150 [100] 308 43 593 83 730 887 977 **123**151 401 25 65 519 93 611 13 19 50 766 93 978 **124**008 91 258 324 38 71 501 45 93 791 931 [100] 32 **125**106 16 229 97 313 404 511 43 88 634 712 61 **126**089 102 219 581 625 747 86 900 **127**125 80 214 41 333 631 709 991 **128**298 307 522 957 [150] 65 [200] **129**112 206 [150] 450 525 45 656 703 46 932 48 85

130041 213 80 84 370 404 71 508 46 754 **131**120 55 62 226 57 388 602 13 [100] 88 96 707 87 **132**050 66 181 275 320 63 69 70 579 743 938 **133**185 209 42 421 69 [100] 540 76 96 620 44 84 708 12 13 [100] 882 993 **134**170 275 343 88 421 568 602 834 **135**013 262 95 303 28 65 625 853 61 915 73 86 **136**011 144 201 43 331 405 [100] 507 [200] 81 [150] 695 732 45 823 [200] 932 **137**263 515 788 813 980 **138**004 64 [100] 100 222 23 [100] 25 62 452 692 702 811 38 993 **139**082 179 232 58 94 305 446 555 606 7 88 835 934

140086 157 69 81 200 84 99 317 418 98 635 709 68 90 **141**047 137 298 317 578 628 712 76 **142**062 233 386 401 33 568 652 725 61 75 82 822 927 74 **143**152 57 229 56 65 337 437 589 757 871 911 98 **144**091 94 273 74 75 838 996 **145**069 98 265 313 54 548 98 676 [100] 749 831 62 930 **146**033 361 92 514 24 657 67 837 **147**028 116 224 306 [150] 80 99 407 39 68 564 702 8 45 838 44 947 **148**021 82 298 [150] 462 72 568 649 702 [200] 25 813 **149**103 85 246 439 94 [100] 584 633 67 731 842 900 [100] 30 86

150046 106 242 79 469 82 96 611 713 816 990 **151**121 61 80 309 88 402 505 11 51 69 617 [100] 789 904 64 **152**128 33 229 339 57 461 727 834 76 84 [100] 908 **153**162 512 77 [100] 697 764 86 [100] 865 920 25 **154**049 141 55 281 310 25 76 579 732 [100] 75 893 918 **155**039 71 [150] 112 525 683 759 88 961 76 **156**153 86 222 60 422 512 32 38 638 39 770 845 909 **157**094 115 32 54 95 467 610 842 59 918 52 79 99 **158**063 [150] 66 135 206 30 90 503 42 749 90 839 60 **159**030 63 181 275 509 42 53 763 899

160088 208 40 304 465 66 562 667 764 813 983 **161**010 274 336 [100] 502 3 17 626 787 851 **162**015 107 294 646 778 958 **163**057 71 520 71 96 630 737 837 93 901 **164**045 188 211 86 345 790 884 982 **165**004 47 74 197 214 538 603 49 997 **166**116 284 428 528 50 **167**053 238 40 69 93 364 546 49 704 72 802 56 900 **168**103 4 43 63 226 309 50 53 72 85 748 90 **169**212 398 526 50

170196 207 427 [100] 580 [100] 769 925 **171**052 151 57 64 201 22 [200] 96 606 757 **172**166 245 48 53 [100] 99 490 632 91 743 996 **173**084 103 212 24 305 [100] 42 87 417 556 659 948 **174**168 261 391 531 777 874 91 [150] 919 77 **175**240 96 327 587 730 86 95 868 967 **176**055 436 60 654 86 756 811 32 66 86 **177**011 102 99 295 323 91 421 98 513 [100] 93 99 658 776 859 77 961 **178**060 167 298 300 31 [100] 93 509 721 35 40 77 948 **179**062 222 28 416 [100] 525 79 96

180034 68 98 180 202 310 76 450 [100] 527 657 724 32 55 [150] 96 845 909 **181**018 78 128 214 345 487 533 67 93 719 805 96 935 39 **182**085 162 70 74 283 341 66 513 [100] 684 994 **183**045 258 77 310 533 60 91 756 82 902 45 **184**018 [150] 133 56 297 362 514 17 21 780 **185**072 96 99 392 546 735 922 80 **186**011 [200] 331 509 53 81 613 22 704 15 906 14 96 **187**125 305 485 94 523 37 854 **188**020 99 192 580 625 75 94 826 **189**004 46 80 102 301 479 637 944 64

2. Ziehung d. 1. Klasse 188. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 4. Januar 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

68 83 162 89 224 449 546 767 810 30 964 79 99 **1**072 394 403 51 81 **2**016 299 345 414 531 617 714 65 805 12 920 **3**070 80 309 435 595 615 [200] 69 924 **4**053 107 73 232 569 91 822 918 **5**043 115 54 217 408 26 609 961 88 **6**239 [100] 470 537 57 701 814 92 981 **7**229 523 63 812 31 982 [100] **8**067 73 104 205 60 341 48 81 531 606 70 701 66 76 [200] 814 72 **9**071 140 409 519 621 728 823 [100] 25 [150] 53 922

10067 331 411 43 47 519 633 869 86 926 53 59 [100] **11**063 262 323 34 92 408 29 39 587 603 6 [100] 27 870 906 **12**100 58 213 39 49 [100] 54 832 916 42 **13**074 236 42 322 650 78 782 97 839 **14**108 36 98 230 55 67 339 705 807 **15**063 112 60 74 222 80 374 [150] 91 417 568 723 **16**044 88 122 [100] 304 15 627 723 **17**035 266 [100] 377 80 421 25 502 57 665 91 744 69 802 **18**056 96 154 239 [150] 324 [100] 95 431 74 522 65 631 707 834 **19**004 17 82 104 25 279 326 416 24 52 685 873

20209 96 333 41 400 [300] 590 610 45 92 745 75 82 844 **21**099 101 11 13 26 285 305 74 454 556 67 88 637 701 887 907 **22**040 120 26 447 505 [150] 13 604 739 868 [150] 958 **23**090 127 [200] 60 73 236 318 472 501 31 64 907 **24**054 144 73 323 [100] 47 433 [3000] 532 77 760 63 80 862 **25**186 610 76 812 964 [100] 95 **26**025 75 83 152 202 21 448 [300] 592 605 [150] 21 717 808 961 **27**017 288 365 412 39 86 676 786 907 **28**004 181 283 373 439 650 741 57 90 [150] **29**022 177 219 731 914 21 31 [100] 48 52

30033 261 94 307 773 804 54 993 99 **31**062 235 84 91 444 585 655 710 914 76 **32**008 57 [200] 61 348 61 86 465 573 [100] 769 72 909 28 43 **33**026 84 102 48 [100] 226 50 319 433 [150] 35 36 785 [200] **34**097 126 [100] 34 57 94 305 44 53 99 493 661 734 899 **35**179 604 760 842 945 [100] **36**012 55 153 403 5 679 [200] 786 830 38 **37**021 135 201 58 330 78 549 651 96 712 **38**134 201 4 25 32 61 80 [100] 358 405 551 686 895 945 87 **39**160 408 784 [100] 886 906

40225 407 42 73 618 63 758 934 **41**083 332 451 520 960 **42**250 639 73 77 765 83 **43**062 146 58 218 90 354 407 622 63 92 899 963 97 **44**003 59 92 112 27 224 98 599 830 74 909 15 33 **45**012 191 428 520 661 81 93 767 912 48 **46**026 83 121 466 539 72 698 705 892 960 **47**089 148 248 527 41 84 673 763 **48**297 323 525 34 [100] 603 84 94 707 28 826 44 80 [300] 988 **49**024 417 20 21 44 523 81 666 91 761 80 880 982

50014 149 219 427 68 573 729 845 **51**098 167 205 355 564 742 918 **52**114 45 271 334 421 63 514 54 604 47 824 90 939 **53**017 [100] 200 327 70 456 77 529 620 [100] 811 32 920 **54**115 16 20 53 264 383 448 583 683 768 81 **55**010 31 107 231 87 98 345 431 74 84 525 [100] 83 657 853 920 84 **56**018 368 72 429 78 931 39 **57**271 82 304 750 82 87 894 97 **58**011 48 104 19 257 312 [200] 82 408 81 533 47 55 627 705 32 806 979 **59**167 83 247 420 33 511 63 80 661 [100] 705 64 804 911

60020 80 313 79 452 66 590 783 **61**045 80 81 [100] 287 309 502 34 73 78 602 3 798 839 [5000] 91 **62**096 171 275 77 395 406 71 85 742 807 88 978 **63**132 228 422 51 596 699 919 81 **64**026 135 550 697 795 **65**042 61 73 288 364 [150] 84 645 62 76 764 77 878 92 94 911 **66**040 53 104 17 [200] 202 36 85 661 [100] 925 **67**131 71 418 32 59 859 **68**178 337 458 552 84 98 99 **69**042 143 499 549 660 75 80 730 [150] 72 960 79

70164 264 90 320 721 33 814 903 **71**045 257 451 66 533 74 638 91 763 77 **72**001 68 99 317 475 82 551 675 95 721 **73**107 68 212 [150] 329 546 81 86 650 901 12 **74**102 238 327 549 639 81 [100] 718 820 57 **75**013 45 155 77 288 305 32 41 [1500] 657 811 934 75 **76**071 266 93 327 532 657 73 737 901 **77**116 425 36 580 763 936 78 **78**132 36 307 24 87 [1500] 630 60 794 904 16 **79**008 111 222 426 65 525 33 61 63 866

80201 10 32 334 461 540 45 730 815 937 **81**011 115 306 67 72 [100] 569 625 91 702 82 966 **82**122 94 450 500 [200] 82 [150] 633 888 979 **83**017 78 175 308 16 58 407 46 518 610 25 30 75 709 824 45 78 916 21 **84**106 64 236 42 75 312 21 55 60 99 543 82 751 921 57 [100] 94 **85**006 39 401 701 6 88 924 63 [150] 99 **86**019 29 105 54 394 401 [150] 651 824 66 **87**032 72 135 [100] 215 17 78 327 49 553 632 708 42 78 982 **88**032 46 132 217 [200] 539 93 99 634 788 827 34 988 **89**009 78 183 480 625 62 941

90119 36 301 16 410 501 679 736 50 869 95 924 **91**129 282 333 499 548 646 750 53 820 76 988 **92**016 78 149 88 216 333 467 95 725 85 833 72 977 **93**026 426 37 526 701 7 51 58 911 33 62 77 **94**066 182 299 443 544 818 28 **95**039 43 69 232 600 73 847 **96**073 508 58 610 56 800 32 942 50 **97**006 [100] 57 100 219 301 42 530 74 775 823 901 13 91 **98**036 127 [100] 33 213 49 337 476 533 90 618 61 876 **99**011 76 101 50 68 207 38 87 366 550 717 56

100193 314 453 530 806 **101**015 30 101 10 206 88 332 546 614 787 803 [100] **102**037 175 314 29 76 91 483 628 57 64 773 810 11 927 47 87 **103**125 54 270 85 340 73 89 414 37 828 57 921 **104**163 260 409 95 612 **105**244 485 501 36 78 712 806 31 35 [100] 934 **106**057 151 356 718 70 87 **107**043 45 143 234 94 350 52 66 451 813 909 33 **108**006 39 79 259 355 402 598 647 [300] 777 808 21 **109**061 300 516 21 36 99 657 753 82

110049 [100] 261 358 77 464 548 68 697 772 [100] 93 824 **111**036 159 82 319 65 520 977 **112**016 59 214 31 63 431 [150] 76 77 521 30 793 95 814 921 **113**002 227 323 453 67 561 611 76 958 97 **114**015 50 212 [100] 633 97 751 90 856 902 32 **115**093 103 54 209 44 58 528 731 822 51 902 90 93 **116**409 62 679 755 932 **117**332 954 **118**014 307 477 522 625 774 843 930 78 **119**017 38 42 88 126 39 290 92 [100] 637 930 35

120076 248 385 660 799 824 **121**006 23 265 619 988 **122**092 95 109 339 75 522 635 49 739 85 833 902 19 **123**203 34 346 428 587 648 709 61 971 76 99 **124**001 240 43 79 444 587 647 702 92 917 **125**057 64 118 39 213 95 493 555 668 782 92 94 96 800 9 80 905 6 **126**000 67 156 60 70 208 319 605 891 905 **127**132 308 9 430 85 500 22 644 715 47 887 900 23 74 **128**056 380 547 58 93 697 757 803 [100] 20 42 **129**025 198 261 313 91 528 41 63 79 [100] 679

130102 53 531 41 800 34 85 937 85 **131**230 61 380 444 521 [100] 643 702 68 902 75 **132**042 162 93 245 78 348 [100] 54 62 542 630 809 74 80 **133**056 113 82 312 84 426 532 81 761 814 **134**160 260 [150] 552 [100] 803 27 63 973 80 **135**004 7 74 128 222 362 74 438 39 40 557 67 740 99 838 51 **136**082 116 27 46 55 75 93 216 19 81 88 540 602 887 994 **137**078 105 99 538 618 772 82 86 885 **138**031 264 405 [500] 94 533 606 17 824 69 **139**200 30 315 39 478 540 613 776 834 58 954

140069 134 232 95 512 73 611 700 42 76 78 [100] 814 98 908 9 **141**015 556 892 **142**055 129 241 391 545 654 **143**089 184 281 326 87 405 97 599 645 85 721 24 72 835 980 **144**018 126 206 41 64 84 302 10 36 611 45 81 710 811 49 924 72 **145**003 70 177 241 70 305 19 401 42 45 507 71 624 41 77 789 824 955 **146**007 152 220 340 60 64 83 591 **147**009 246 364 584 695 746 [100] 845 943 **148**191 311 13 74 411 27 63 [200] 566 603 748 62 881 **149**060 314 81 579 790 810 35 74 971

150044 100 31 42 223 31 [200] 34 470 91 613 30 82 710 11 827 [100] 64 84 [100] 948 **151**169 [150] 72 208 344 85 513 15 30 36 53 603 46 939 63 73 **152**095 188 250 56 331 507 752 [100] 57 828 45 954 **153**046 109 16 77 79 249 327 79 460 72 513 661 918 94 **154**158 83 303 402 32 538 40 68 661 74 781 826 [100] 84 906 61 67 **155**020 64 110 18 276 85 308 9 463 611 988 **156**085 102 274 312 51 508 636 713 822 58 86 **157**015 44 282 343 77 419 531 [100] 665 99 734 [100] 823 87 900 81 **158**004 7 15 149 255 617 938 **159**108 88 90 564 80 95 681 713 837 93 932

160439 545 72 **161**210 [150] 24 476 641 62 **162**096 344 468 714 62 93 814 53 **163**225 482 509 44 617 885 96 984 89 **164**066 264 392 447 715 25 42 812 30 49 **165**033 97 102 7 288 337 503 81 654 788 903 **166**012 51 174 79 239 65 90 349 482 505 [100] 666 [150] 78 722 79 817 [100] 77 **167**076 187 [100] 259 65 77 393 431 582 627 97 783 **168**033 112 335 68 [100] 87 504 79 730 863 81 900 **169**154 643 780 [100] 841 52 55 78

170158 74 86 269 81 98 591 685 [100] 808 906 **171**095 114 283 325 461 808 9 10 23 924 79 **172**293 342 64 92 715 95 816 17 65 **173**152 334 427 39 625 **174**022 335 461 611 61 746 69 73 894 990 **175**087 94 228 58 [100] 538 [150] 637 864 **176**014 66 67 73 141 221 38 68 95 380 473 572 678 718 62 85 852 949 **177**242 45 70 435 13 609 37 45 80 709 94 881 998 **178**008 207 335 37 82 501 609 708 31 56 64 857 **179**099 120 26 42 57 218 65 383 412 74 734 47 51 829 949

180006 92 94 182 209 29 358 80 479 639 45 916 **181**364 542 44 739 55 814 [100] 18 23 83 [100] 902 8 15 57 **182**056 225 525 623 713 82 **183**104 8 [100] 215 307 403 55 87 517 705 18 848 961 86 **184**107 52 [150] 61 93 305 86 488 5 51 [150] 801 929 **185**098 196 231 34 345 512 650 68 706 80 870 94 96 903 9 72 73 **186**113 69 217 27 305 47 406 7 514 57 [300] 728 64 976 88 **187**007 137 308 51 79 412 520 644 66 704 36 881 **188**005 74 81 255 389 600 734 37 96 91 808 31 41 **189**139 65 [100] 233 369 79 659 73 748 812 907 69

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 4. Jan. Getreidemarkt. **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 152—154. **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 132—136, russ. loco fest, Transito 110—112 nom. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 51. — **Spiritus** loco stetig, per Jan. $21\frac{5}{8}$ Br., per Jan.-Febr. $21\frac{5}{8}$ Br., per April-Mai $21\frac{5}{8}$ Br., per Mai-Juni $21\frac{7}{8}$ Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** still, Standard white loco 5,20 Br., per Febr-März 5,20 Br. — Schnee.

Hamburg, 4. Jan. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Januar $14,32\frac{1}{2}$, per März $14,42\frac{1}{2}$, per Mai $14,52\frac{1}{2}$, per September 14,40. Matt.

Hamburg, 4. Jan. **Kaffee.** (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Januar $79\frac{3}{4}$, per März $78\frac{1}{2}$, per Mai $77\frac{1}{2}$, per Septbr. $77\frac{3}{4}$. Behauptet.

Bremen, 4. Januar. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Ruhig. Loco 5,45 Br.

Havre, 4. Januar. **Kaffee.** Good average Santos per Januar 101,50, per März 99,25, per Mai 97,25. Ruhig.

Mannheim 4. Jan. **Weizen** per März 16,80, per Mai 16,90, per Juli 17,10. **Roggen** per März 14,50, per Mai 14,80 per Juli 14,80. **Hafer** per März 14,25, per Mai 14,70, per Juli 14,90. **Mais** per März 11,25, per Mai 11,25, per Juli 11,25.

Frankfurt a. M., 4. Jan. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien $264\frac{3}{8}$, Lombarden $77\frac{1}{4}$, ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 152,60, Disconto-Commandit 176,10, Dresdener Bank 136,00, Bochumer Gußstahl 110,30, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 127,80, Harpener 120,30, Hibernia 102,20, Laurahütte 90,50, 3% Portugiesen 21,60, italienische Mittelmeerbahn 100,50, schweizer Centralbahn 113,10, schweizer Nordostbahn 102,40, schweizer Union 67,30, italien. Meridionaux 124,80, schweizer Simplonbahn 49,60. Behauptet.

Wien, 4. Jan. (Schluß-Course.) Oesterr. $4\frac{1}{5}$% Papierrente $98,37\frac{1}{2}$, do. 5% do. 100,45, do. Silberrente 97,85 do. Goldrente 116,65, 4% ungar. Goldrente 114,30, 5% do. Papierr. $100,42\frac{1}{2}$, 1860er Loose 144,00, Anglo-Aust. 149,00, Länderbank 228,10, Creditact. 314,65, Unionbank 239,50, ungar. Creditactien 363,00, Wiener Bankverein 115,25, Böhm. Westbahn 355,00, Böhm. Nordb. 185,50, Busch. Eisenbahn 449, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 227,00, Ferd. Nordbahn 2820,00, Franzosen 292,35, Galizier 218,75, Lemberg-Czern. 248,00, Lombard. 89,75, Nordwestb. 211,50, Pardubitzer 193,50, Alp.-Mont.-Act. 51,75, Tabakactien 166,25, Amsterd. Wechsel 99,90, Deutsche Plätze 59,16, Londoner Wechsel 120,50, Pariser Wechsel $47,97\frac{1}{2}$, Napoleons $9,58\frac{1}{2}$, Marknoten 59,16, Russische Banknoten $1,20\frac{1}{8}$, Silbercoupons 100,00. Bulgarische Anleihe 110,75.

Amsterdam, 4. Jan. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine unveränd., per März 174, per Mai 176. — **Roggen** loco geschäftslos, do. auf Termine unveränd., per März 126, per Mai 122. — **Rüböl** loco 26, per Mai 26, per Herbst $25\frac{3}{4}$.

Antwerpen, 4. Jan. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß loco $12\frac{7}{8}$ bez. und Br., per Januar $12\frac{3}{4}$ Br., per Febr.-März $13\frac{1}{8}$ Br., per September-Dezember $13\frac{1}{8}$ Br. Fest.

Paris, 4. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Januar 20,90, per Februar 21,20, per März-April 21,60, per März-Juni 21,80. — **Roggen** behauptet, per Januar 13,60, per März-Juni 14,20. — **Mehl** behpt., per Januar 47,80, per Februar 47,90, per März-April 48,10, per März-Juni 48,40. — **Rüböl** behauptet, per Januar 56,75, per Februar 57,25, per März-April 57,50, per März-Juni 58. — **Spiritus** ruhig, per Januar 45,50, per Februar 45,75, per März-April 46, per Mai-Aug. 46. — Wetter: Schnee.

Paris, 4. Januar. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente. $95,72\frac{1}{2}$, 3% Rente $95,22\frac{1}{2}$, $4\frac{1}{2}$% Anleihe —, 5% italien. Rente 92,70, österr. Goldr. —, 4% ung. Goldrente 97,56, III. Orientanleihe 65,45, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 96,70, 4% unific. Aegypt. 99,60, 4% span. äuß. Anleihe 63, convert. Türken 21,40, türk. Loose 88,75, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 425,00, Franzosen —, Lombarden 208,75, Lomb. Prioritäten —, Credit foncier 990,00, Rio Tinto-Actien 398,10, Suezkanal-Actien 2617, Banque de France 3790, Wechsel auf deutsche Plätze $122\frac{1}{2}$, Londoner Wechsel $25,10\frac{1}{2}$, Cheques a. London 25,12, Wechsel Amsterdam kurz 206,00, do. Wien kurz 206,25, do. Madrid kurz 425,50, Neue 3% Rente —, 3% Portugiesen $22\frac{3}{4}$, neue 3% Russen 77,75, Banque ottomane 576,00, Banque de Paris 648, Banque d'Escompte 150,00, Credit mobilier 130,00, Meridional-Actien 625, Panamakanal-Actien —, Credit Lyonnais 753, Tab. Ottom. 355,00, $2\frac{3}{4}$% englische Consols —, Cred. d' Esc neue 485, Robinson-A. 93,75, Privatdiscont $2\frac{1}{4}$.

London, 4. Jan. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Sämmtliche Getreidearten ruhig, Weizen fest zu vollen Montagspreisen gehandelt, der Nebel störte das Geschäft, Mehl, Mais und Hafer mitunter $\frac{1}{4}$ sh. höher. Gerste anziehend. Angekommenes und schwimmendes Getreide fest. — Wetter: Frost.

London, 5. Januar. (Schlußcourse.) Engl. $2\frac{3}{4}$% Consols $98\frac{1}{4}$, Pr. 4% Consols 104 ex., 5% italien. Rente $90\frac{1}{4}$, Lombarden $8\frac{1}{8}$, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) $96\frac{1}{2}$, convert. Türken $21\frac{1}{4}$, österr. Silberrente 80, österr. Goldrente 98, 4% ungarische Goldrente $94\frac{3}{4}$, 4% Spanier $62\frac{1}{4}$, $3\frac{1}{2}$% privil. Aegypter $93\frac{3}{8}$, 4% unific. Aegypter $98\frac{7}{8}$, 3% garantirte Aegypter —, $4\frac{1}{2}$% ägypt. Tributanleihe $97\frac{1}{4}$, 3% consol. Mexikoner $76\frac{1}{2}$, Ottomanbank 13, Suezactien —, Canada-Pacific $90\frac{1}{2}$, De Beers-Actien neue $17\frac{5}{8}$ Rio Tinto $15\frac{7}{8}$, 4% Rupees $63\frac{1}{4}$, 6% fund. argent. Anleihe 64, 5% argentinische Goldanl. von 1886 $64\frac{1}{4}$, do. $4\frac{1}{2}$% äußere Goldanl. $36\frac{1}{2}$, Neue 3% Reichsanleih. 85, Griechische Anl. v. 1881 63, Griechische Monopole Anleihe v. 1887 55, Brasilianische Anleihe v. 1889 $66\frac{1}{4}$, Platzdiscont $1\frac{3}{8}$. Silber $38\frac{1}{8}$.

London, 4. Jan. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Frost.

Glasgow, 4. Januar. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 41 sh. $8\frac{1}{2}$ d.

Liverpool, 4. Jan. **Baumwolle.** Umsatz 7000 Ballen. davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Jan.-Februar $5\frac{13}{64}$, Febr.-März $5\frac{7}{32}$, März-April $5\frac{1}{4}$, April-Mai $5\frac{9}{32}$, Mai-Juni $5\frac{5}{16}$. Juni-Juli $5\frac{11}{32}$, Juli-August $5\frac{3}{8}$, August-September $5\frac{23}{64}$ d. Alles Käuferpreise.

Leith, 4. Januar. Getreidemarkt. Markt in festerer Tendenz, die meisten Artikel $\frac{1}{2}$ bis 1 sh höher gehalten.

Newyork, 4. Jan. **Weizen**-Verschiffungen in der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 104 000, do. nach Frankreich 22 000, do. nach anderen Häfen des Continents 30 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 74 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Quarters.

Newyork, 3. Januar. Visible Supply an **Weizen** 81 294 000 Bushels, do. an **Mais** 11 426 000 Bushels.

Chicago, 3. Januar. **Weizen** per Januar $72\frac{1}{2}$, per Mai $78\frac{3}{4}$. **Mais** per Januar $40\frac{5}{8}$. **Speck** short clear nom. **Pork** per Januar 16,25. Weizen besser, dann nachgebend auf geringere Kauflust. Schluß kaum stetig. — Mais fortgesetzt niedriger auf große Zufuhren. Schluß schwach.

Newyork, 4. Jan. Wechsel auf London i. G. $4,85\frac{3}{4}$. — **Rother Weizen** loco $0,80\frac{3}{4}$, per Januar $0,78\frac{1}{2}$, per Februar $0,79\frac{1}{2}$, per Mai 0,83. — **Mehl** loco 2,95. — **Mais** per Januar 50. — **Fracht** $1\frac{7}{8}$. — **Zucker** $2\frac{3}{4}$.

Berliner Fondsbörse vom 4. Januar.

Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zumeist wenig veränderten, zum Theil etwas niedrigeren Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden und eintreffenden Tendenzmeldungen lauteten gleichfalls wenig günstig und boten geschäftliche Anregung in keiner Beziehung dar. Hier entwickelte sich das Geschäft anfangs sehr ruhig, gewann aber weiterhin, als in Folge von Deckungskäufen sich die Haltung befestigte, etwas größeren Belang. Der Börsenschluß ließ aber ziemlich allgemein wieder eine Abschwächung der Haltung erkennen. Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; von deutschen Reichs- und preußischen consol. Anleihen waren 4% fester, 3% abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere waren ziemlich behauptet und ruhig; russische Anleihen schwach, Noten fester; ungarische 4% Goldrente fest. Der Privatdiscont wurde mit 2% notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien nach schwächerer Eröffnung in festerer Haltung mäßig lebhaft um. Inländische Eisenbahnactien ziemlich fest. Bankactien ruhig. Industriepapiere behauptet und ruhig. Montanwerthe anfangs matt, später fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,10
do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,00
do. do.	3	86,10
Konsolidirte Anleihe ..	4	107,00
do. do. ...	$3\frac{1}{2}$	100,25
do. do. ..	3	86,10
Staats-Schuldscheine ..	$3\frac{1}{2}$	100,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	$3\frac{1}{2}$	95,50
Westpr. Prov.-Oblig. ..	$3\frac{1}{2}$	96,25
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	$3\frac{1}{2}$	97,40
Ostpreuß. Pfandbriefe .	$3\frac{1}{2}$	96,30
Pommersche Pfandbr. .	$3\frac{1}{2}$	97,30
Posensche neue Pfdbr. .	4	102,00
do. do. .	$3\frac{1}{2}$	96,90
Westpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	96,70
do. neue Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	96,70
Pomm. Rentenbriefe ..	4	102,75
Posensche do. ..	4	102,75
Preußische do. ..	4	102,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente ...	4	98,80
Oesterr. Papier-Rente	5	85,20
do. do.	$4\frac{1}{5}$	82,70
do. Silber-Rente .	$4\frac{1}{5}$	82,60
Ungar. Eisenb.-Anleihe.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Papier-Rente ..	5	84,90
do. Gold-Rente ...	4	96,50
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	95,60
do. Rente 1883	6	103,60
do. Rente 1884	5	103,70
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	64,50
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	65,30
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	62,50
Poln. Pfandbriefe....	5	64,70
Italienische Rente .. .	5	91,75
Rumänische amort. Anl.	5	97,10
do. 4% Rente ..	4	82,90
Türk. Admin.-Anleihe .	5	90,25
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	21,15
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	84,10
do. Rente	5	76,20
do. neue Rente ..	5	75,70
Griech. Goldanl. v. 1890	5	54,75
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	76,40
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	65,50
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	82,70

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	99,75
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	92,00
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr..	4	102,00
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	100,70
do. unkündb. b. 1900	4	102,25
Meininger Hyp.-Pfdbr..	4	101,00
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,50
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	97,00
III., IV. Em.	4	102,30
V., VI. Em.	4	102,30
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	115,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	101,50
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	95,25
do. do. do.	4	103,00
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	102,30
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	$4\frac{1}{2}$	100,25
do. do. do.	4	102,10
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	96,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	$4\frac{1}{2}$	105,25
do. do. (110)	4	101,50
do. do. (100)	4	100,75
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	104,30
Russ. Central- do.	5	86,25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	139,80
Baier. Prämien-Anleihe	4	142,40
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	112,00
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	137,00
Köln-Mind. Pr.-S. ...	$3\frac{1}{2}$	132,25
Lübecker Präm.-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	129,75
Oesterr. Loose 1854 ...	4	125,80
do. Cred.-L. v. 1858	—	326,00
do. Loose von 1860	5	127,80
do. do. 1864	—	325,50
Oldenburger Loose ...	3	127,40
Pr. Präm.-Anleihe 1855	$3\frac{1}{2}$	184,00
Raab-Graz 100T.-Loose	4	103,90
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	154,50
do. do. von 1866	5	140,00
Ung. Loose	—	256,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1891.	
Aachen-Mastricht	$3\frac{1}{4}$	61,00
Mainz-Ludwigshafen ..	$4\frac{2}{3}$	113,60
Marienb.-Mlawk. St.-A.	$1\frac{1}{2}$	60,25
do. do. St.-Pr.	5	106,75
Ostpreuß. Südbahn ...	1	71,00
do. St.-Pr.	5	106,50
Saal-Bahn St.-A. ...	—	25,40
do. St.-Pr. ...	$3\frac{1}{2}$	90,50
Stargard-Posen	$4\frac{1}{2}$	102,75
Weimar-Gera gar. ...	—	16,50
do. St.-Pr.. .	$3\frac{2}{3}$	83,70
Galizier	8,15	—
Gotthardbahn	6	156,40

† Zinsen vom Staate gar.	D.v. 1891.	
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	$4\frac{3}{4}$	84,60
Lüttich-Limburg	0,6	24,30
Oesterr. Franz.-St. ...	5	—
† do. Nordwestbahn.	5	—
do. Lit. B.	$5\frac{3}{4}$	—
†Reichenb.-Pardub. ..	3,81	81,80
†Russ. Staatsbahnen. .	5/2,25	—
Russ. Südwestbahn ...	5,45	72,70
Schweiz. Unionb.	2	71,60
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard ..	$\frac{4}{5}$	42,00
Warschau-Wien	$17\frac{1}{3}$	200,00

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn ...	5	104,20
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	56,60
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	97,10
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	82,10
†Oesterr.-Fr.-Staatsb..	3	82,10
†Oesterr. Nordwestbahn	5	91,50
do. Elbthalb. ...	5	90,50
†Südösterr. B. Lomb..	3	63,70
† do. 5% Oblig.	5	104,90
†Ungar. Nordostbahn..	5	84,90
† do. do. Gold-Pr.	5	103,25
Anatol. Bahnen	5	88,50
Brest-Grajewo	5	97,00
†Kursk-Charkow	4	91,00
†Kursk-Kiew	4	91,40
†Mosko-Rjäsan	4	92,00
†Mosko-Smolensk...	5	101,60
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	$4\frac{1}{2}$	100,00
†Rjäsan-Koslow... .	4	91,30
†Warschau-Terespol ..	5	101,25
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	92,25
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	103,60
do.	5	74,60

Bank- und Industrie-Actien. 1891.

Berliner Kassen-Verein	—	$6\frac{1}{4}$
Berliner Handelsges. ..	137,00	$7\frac{1}{2}$
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	101,60	$4\frac{1}{2}$
Bresl. Discontbank...	95,25	$4\frac{1}{2}$
Danziger Privatbank ..	—	$8\frac{2}{3}$
Darmstädter Bank ...	—	$5\frac{1}{4}$
Deutsche Genossensch.-B.	115,25	6
do. Bank	155,25	9
do. Effecten u. W. .	108,50	4
do Reichsbank...	147,80	7,55
do. Hypoth.-Bank .	114,50	$6\frac{1}{2}$
Disconto-Command. ..	180,10	8
Gothaer Grundcr.-Bk. .	87,40	$3\frac{1}{2}$
Hamb. Commerz.-Bank	—	4
Hannöversche Bank...	106,80	$4\frac{1}{2}$
Königsb. Vereins-Bank	96,30	5
Lübecker Comm.-Bank.	110,50	7
Magdbg. Privat-Bank .	105,80	4
Meininger Hypoth.-B. .	107,25	5
Norddeutsche Bank ...	130,00	$4\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	$8\frac{3}{4}$
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue ..	113,25	6
Posener Provinz.-Bank.	101,30	$5\frac{1}{5}$
Preuß. Boden-Credit ..	125,80	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	156,60	$9\frac{1}{2}$
Schaffhaus. Bankverein	104,50	6
Schlesischer Bankverein	110,25	$5\frac{1}{2}$
Südd. Bod.-Credit-Bk..	—	7
Danziger Oelmühle ...	83,00	—
do. Prioritäts-Act. .	100,00	—
Neufeldt-Metallwaaren.	91,00	4
Bauverein Passage ...	65,00	$3\frac{1}{2}$
Deutsche Baugesellschaft.	78,00	$2\frac{1}{2}$
A. B. Omnibusgesellsch.	209,75	$12\frac{1}{3}$
Gr. Berl. Pferdebahn .	210,50	$12\frac{1}{2}$
Berlin. Pappen-Fabrik.	86,00	6
Wilhelmshütte	55,00	$2\frac{1}{2}$
Oberschles. Eisenb.-B...	42,75	2

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1891.
Dortm. Union-St.-Prior.	53,40	—
Königs- u. Laurahütte .	90,10	4
Stolberg, Zink......	37,00	2
do. St.-Pr.	104,80	7
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 4. Januar.

Amsterdam....	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	168,70
do.	2 Mon.	$2\frac{1}{2}$	168,10
London	8 Tg.	3	20,355
do.	3 Mon.	3	20,28
Paris	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	81,05
Brüssel	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	80,90
do.	2 Mon.	$2\frac{1}{2}$	80,65
Wien	8 Tg.	4	168,80
do	2 Mon.	4	168,10
Petersburg....	3 Wch.	$4\frac{1}{2}$	203,20
do. ...	3 Mon.	$4\frac{1}{2}$	202,30
Warschau	8 Tg.	5[illegible]	[illegible]

Discont der Reichsbank 4%.

Sorten.

Dukaten	[illegible],69
Sovereigns	20,35
20-Francs-St.	16,175
Imperials per 500 Gr...	—
Dollar	4,1825
Englische Banknoten	20,35
Französische Banknoten...	81,10
Oesterreichische Banknoten.	168,95
Russische Banknoten	203,80